

# Wirtschaftspläne 2018

und

# Ergebnis- und Finanzpläne 2017 bis 2021

für das LWL-Jugendhilfezentrum Marl,  
für das LWL-Heilpädagogische Kinderheim  
Hamm  
und das LWL-Jugendheim Tecklenburg

- Entwurf -

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechtsgrundlagen für die Wirtschafts- und Finanzplanung	3
Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Erfolgsplänen	4
Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Vermögens- und Finanzplänen	5
Wirtschaftsplan des LWL-Jugendhilfezentrums Marl	6
Wirtschaftsplan des LWL-Heilpäd. Kinderheims Hamm	33
Wirtschaftsplan des LWL-Jugendheims Tecklenburg	59

## **Rechtsgrundlagen für die Wirtschafts- und Finanzplanung**

Das LWL-Jugendhilfezentrum Marl, das LWL-Heilpäd. Kinderheim Hamm und das LWL-Jugendheim Tecklenburg werden nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), der Landschaftsverbandsordnung (LVerbO) und der Betriebssatzung wie Eigenbetriebe als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtungen ohne Rechtspersönlichkeit nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Sie werden als Sondervermögen verwaltet und nachgewiesen.

Für jede Einrichtung ist vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan sowie eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aufzustellen. Der Wirtschaftsplan gliedert sich in den Erfolgsplan, den Vermögensplan und die Stellenübersicht.

Der *Erfolgsplan* enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

In der *Stellenübersicht* ist das im Wirtschaftsjahr erforderliche Personal ausgewiesen. Die in den Heimen beschäftigten Beamten werden außerdem im Stellenplan zum Haushalt des Landschaftsverbandes geführt.

Im *Vermögensplan* werden die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen nachgewiesen, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben. Er enthält darüber hinaus die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die Entwicklungen der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert.

## **Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Erfolgsplänen**

### **1. Erläuterungen**

Die Erfolgspläne des LWL-Jugendhilfezentrums Marl, des LWL-Heilpäd. Kinderheimes Hamm und des LWL-Jugendheimes Tecklenburg stellen eine Vorkalkulation der Selbstkosten für das Wirtschaftsjahr 2018 dar.

Die Vereinbarung und Abrechnung der Entgelte erfolgt auf der Basis der gesetzlichen Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII).

### **2. Ausführungsbestimmungen**

Die Ausführung der Erfolgspläne richtet sich nach den entsprechenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebsatzung der Kinder- und Jugendheime des Landschaftsverbandes.

Alle veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Über die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit innerhalb der Erfolgspläne entscheidet grundsätzlich die Betriebsleitung der Heime. Es obliegt der Betriebsleitung, etwaige Verschiebungen innerhalb der Einzelposten im Rahmen der Gesamtsumme des Erfolgsplanes rechtzeitig auszugleichen.

Bei der Ausführung des Erfolgsplanes sollen die Aufwendungen die erwirtschafteten Erträge nicht überschreiten. Dabei sind die Regelungen des § 15 Abs. 3 EigVO zu beachten.

Leistungsentgelte sind einrichtungsspezifisch für einen zukünftigen Wirtschaftszeitraum (Vereinbarungszeitraum) unter Berücksichtigung der vom Einrichtungsträger für diesen Zeitraum kalkulierten Kosten zu vereinbaren. Nachträgliche Ausgleichs finden nicht statt.

## **Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu den Vermögens- und mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplänen**

### **1. Erläuterungen**

Entsprechend § 16 EigVO sind in die Vermögenspläne die voraussichtlichen Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres 2018, die sich aus Investitionen der Heime ergeben, eingestellt worden. Notwendige Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen.

Auf der Basis der Vermögenspläne und der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes wurde eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 18 EigVO für die Jahre 2017 – 2021 entwickelt.

### **2. Ausführungsbestimmungen**

Die Ausführung der Vermögenspläne richtet sich nach den entsprechenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebssatzung der Jugendheime des Landschaftsverbandes.

# **LWL – Jugendhilfezentrum Marl**

## **Wirtschaftsplan 2018**

### **Ergebnis- u. Finanzplan 2017 bis 2021**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Kurzinformation zur Einrichtung
2. Organigramm
3. Belegungsübersicht
4. Erfolgsplan 2018
5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018
6. Stellenübersicht 2018
7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021
8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021
9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum von 2017 bis 2021

## **1. Kurzinformation zur Einrichtung**

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2018 weist insgesamt 229 betriebserlaubnispflichtige Plätze (Wirtschaftsplan 2017 = 215 Plätze) aus. Die Steigerung ergibt sich durch die vorgesehene Inbetriebnahme einer neuen Intensivwohngruppe in Kooperation und auf dem Gelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen und der Erhöhung der Platzzahlen im Tagesgruppenangebot Gelsenkirchen. Aus diesem Umstand resultiert im Wesentlichen auch die ausgewiesene Erlössteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 8 %.

Der Organisationsaufbau der Einrichtung musste bereits Mitte 2017 aufgrund der in den letzten beiden Jahren signifikant angestiegenen Betreuungsleistungen angepasst werden. Zurückliegend zunächst unter dem Eindruck der UMF -Thematik neu hinzugekommene Platzkapazitäten haben sich dauerhaft etabliert und sind inzwischen als Angebote ohne UMF-Bezug stabilisiert. Hinzu kommt die für das Wirtschaftsjahr 2018 vorgesehene moderate Platzzahlerweiterung s.o.

Um weiterhin eine fachlich qualifizierte Steuerung der Einrichtung zu gewährleisten, ist die Fachbereichsebene von bislang 3 auf 4 Fachbereiche erweitert worden. Dies findet erstmals im vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 seinen Niederschlag.

### **1.1 Aufgabenstellung der Einrichtung**

Das LWL- Jugendhilfezentrum Marl bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung an. Ziel der Einrichtung ist es, in Kooperation mit den Jugendämtern der Region bedarfsgerechte, sozialraumorientierte Hilfen zeitnah und flexibel zu entwickeln und umzusetzen.

Das LWL- Jugendhilfezentrum Marl ist eine dezentral organisierte Einrichtung, deren Leitung und Verwaltung in Marl angesiedelt ist. Die Einrichtung hält eine breite Palette von Hilfen zur Erziehung vor, die es ermöglicht „Jugendhilfe aus einer Hand“ anzubieten, d.h. im Interesse des Jugendlichen kann ein hohes Maß an Betreuungskontinuität auch bei einem Wechsel der Betreuungsform gewährleistet werden. Zudem sichern wir die Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen den im Hilfeplanverfahren beteiligten Personen und Institutionen.

Für einen Teil der Kinder und Jugendlichen werden auch zukünftig stationäre Hilfen zur Erziehung sinnvoll und unvermeidlich sein. Zielsetzung unserer pädagogischen Arbeit ist es jedoch, durch geeignete Interventionen stationäre Maßnahmen so weit wie möglich zu vermeiden, bzw., wo sie erforderlich sind, so kurz wie möglich zu halten.

Bedingt durch den dezentralen Aufbau der Einrichtung entwickeln sich die einzelnen Angebotssysteme zu Standorten, die individuell für ihren jeweiligen Sozialraum bedarfsgerechte Hilfen zur Erziehung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt konzipieren und anbieten. Ziel ist es, durch dieses Konstrukt eine höchstmögliche Übereinstimmung von Angebotsstrukturen und örtlichem Bedarf zu erzielen. Es bestehen kleine und flexible Einheiten, die zeitnah und individuell auf Anforderungen reagieren können.

Die Überschaubarkeit der in normale Wohnumfelder eingebetteten stationären Systeme trägt entscheidend zur Normalität der Lebensbezüge der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen bei und fördert die Integration in den Sozialraum.

Um die Effizienz ihrer Arbeit zu steigern, wirken die regionalen Teams im örtlichen sozialen Netzwerk mit und nutzen vorhandene Angebote, insbesondere im Freizeitbereich (Vereine, offene Jugendarbeit, etc.)

Im Einzelfall wird die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen durch niedergelassene Therapeuten, Kinder- und Jugendpsychiater/innen etc. unterstützt und begleitet, mit denen ein kontinuierlicher Austausch gepflegt wird.

Neben dieser sozialräumlich ausgerichteten Jugendhilfe-Arbeit unterhält und entwickelt das LWL-Jugendhilfezentrum als Einrichtung des LWL-Landesjugendamtes hoch spezialisierte überregionale Angebote für Zielgruppen mit schwierigen Problemlagen.

## **1.2 Leistungsangebot**

Die Leistungsangebote des LWL- Jugendhilfezentrums Marl organisieren sich in vier Fachbereichen:

Zum Fachbereich 1 gehören

- 6 Wohngruppen mit jeweils 9 Plätzen
- 2 Wohnbegleitete Gruppe mit 7 Plätzen

Zum Fachbereich 2 gehören

- 3 Intensivwohngruppen mit je 7 Plätzen
- 1 Intensivwohngruppen mit je 5 Plätzen
- 5 Plätze Verselbständigungsangebot
- 1 Ambulantes Team Lüdinghausen  
Arbeitstraining Haus Granat  
Café Haus Granat

Zum Fachbereich 3 gehören

- 2 Wohngruppen mit 7 Plätzen
- 1 Wohngruppe mit 6 Plätzen
- 1 Tagesgruppe mit 10 Plätzen
- 1 Tagesgruppe mit 15 Plätzen
- 1 Mutter/Vater- Kind Gruppe mit 5 Wohneinheiten (10 Plätze)
- 1 Offene Ganztagschule (insg. rd. 120 Schüler)

Zum Fachbereich 4 gehören

- 1 Ambulantes Team (u.a. mit 30 Verselbständigungsangeboten)
- 1 Ambulantes Team (u.a. mit 35 Verselbständigungsangeboten)
- 1 Stadtteilbüro (sozial-integratives Projekt „Soziale Stadt“)
- 1 Streetworkprojekt  
Westf. Pflegefamilien
- 1 Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft mit 2 Plätzen
- 1 Wohngruppe mit 9 Plätzen

Die Gesamtleistungen des Sozialraumteams „Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum Wulfen“ (KiJuFaZ) und „Mobile Jugendhilfe Hervest“ werden in Rahmen eines Sozialraumbudgets pauschal finanziert.

Bei den stationären Maßnahmen werden die Wohngruppen -bis auf drei Spezialangebote- überwiegend koedukativ geführt. Das durchschnittliche Aufnahmealter liegt bei 8 - 13 Jahren.

Bei der Intensivwohngruppe Haus Granat handelt es sich um eine Gruppe mit dem Schwerpunkt „Tiergestützte Pädagogik“ für traumatisierte Mädchen.

Bei dem Intensivangebot Wohngruppe Flaesheim handelt es sich um eine Gruppe mit einem stark bewegungsorientierten Konzept für traumatisierte Jungen. Bei den Wohngruppen „Vor den Büschen“ in Marl und „Dormansring“ in Dorsten handelt es sich um wohnbegleitete Gruppen für Kinder im Kindergarten-/ Grundschulalter. Beide letztgenannten Gruppen arbeiten nach einem bindungstheoretischen Konzept.

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesene neue Intensivgruppe auf dem Gelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen richtet ihr Angebot auf psychotische Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-21 Jahren aus, die überwiegend noch erheblichen Bedarf an kinder- und jugendpsychiatrischer Betreuung haben. Es sind 7 Plätze bei einem Betreuungsschlüssel von 1:1 geplant.

Die Regelwohngruppe Gelsenkirchen-Bülse nimmt ausschließlich Mädchen auf, die aufgrund ihrer Vorgeschichte –zumindest für einen begrenzten Zeitraum- einen Schutz- und Rückzugsraum benötigen. Das Angebot der Aufnahme- und Diagnosegruppe in Dorsten (WG „Hohefeldstrasse“) richtet sich an jüngere Kinder im Alter ab ca. 6 Jahren, bei denen aufgrund der Kurzfristigkeit der Aufnahme oder aber aufgrund einer unklaren Vorgeschichte eine intensive pädagogische Diagnostik erforderlich ist, um eine angemessene Perspektivplanung für das Kind vornehmen zu können.

Bei den Wohngruppen „WG Nordstrasse (Marl)“ und „WG Baldurstrasse (Gelsenkirchen)“ handelte es sich ursprünglich um Systeme für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF), die zwischenzeitlich in „normale“ Regelgruppensysteme überführt werden konnten.

Von den zwei Tagesgruppen des LWL- Jugendhilfezentrums befindet sich ein System in Marl (10 Plätze) und eines in Gelsenkirchen (15 Plätze). Es handelt sich hierbei um ein sozialraumorientiertes Konzept, wobei an jedem der in sozialen Brennpunkten angesiedelten Standorte neben sozialer Gruppenarbeit das Angebot einer Tagesgruppe für Kinder im Alter von 6-11 Jahren besteht, sowie Einzelförderungen und aufsuchende Familienarbeit angeboten werden.

Im Bereich „Flexible Hilfen“ werden unterschiedlich intensive Betreuungsformen in ambulanter Form je nach individuellem Hilfebedarf durchgeführt. Hierzu gehören vor allem betreutes Wohnen, sozialpädagogische Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften und Schulintegration.

Neben der regionalen Ausrichtung der angebotenen Hilfen zur Erziehung wird die Einrichtung, abgesehen vom teilstationären Bereich, in allen Angebotsformen aufgrund der Möglichkeit, Lösungen auch für sehr schwierige Fälle zu realisieren, auch überregional angefragt und belegt.

Die Kosten werden in differenzierten Leistungsentgelten (Tagessätze, Fachleistungsstunden) abgerechnet. Die Angebote im teilstationären Bereich werden für die Stadt Marl über ein

Pauschalsystem abgerechnet, Teile der Fachleistungsstunden werden jährlich über ein Kontingent finanziert.

Das Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum finanziert sich über ein für je drei Jahre festgesetztes jährliches „Sozialraumbudget“, mit welchem sämtliche erbrachten Leistungen - ambulanter und teilstationärer Art - abgegolten werden.

Die Offene Ganztagsgrundschule wird entsprechend der Förderungsbestimmungen des Landes und mit kommunalen Zuschüssen finanziert. Das LWL-Jugendhilfezentrum hat sich aus dem OGS-Bereich zurückgezogen, da aufgrund der nur sehr begrenzt zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel eine den pädagogischen Erfordernissen der Praxis angemessene personelle und sachliche Ausstattung nicht zu realisieren ist. Einzige Ausnahme bildet die OGS „Grüne Schule“, weil diese in das Gesamtkonzept des Kinder- Jugendlichen- und Familienzentrums Wulfen eingebunden ist.

Für besonders schwierige HzE-Fälle werden individuelle Einzelmaßnahmen innerhalb des LWL- Jugendhilfezentrums konzipiert und umgesetzt. Speziell hierfür – und für die fachliche Begleitung laufender „schwieriger Fälle“- existiert eine Clearingstelle in der Einrichtung. Hierbei handelt es sich um ein regelmäßig tagendes, multiprofessionell besetztes Team aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Angebotsbereiche unserer Einrichtung.

Im Team der „Ambulanten Hilfen“ angesiedelt ist der Arbeitsbereich Pflegefamilien und der Bereich Soziale Gruppenarbeit / Kompetenztraining.

### **1.3 Aktuelle Entwicklungen und Planungen der Einrichtung**

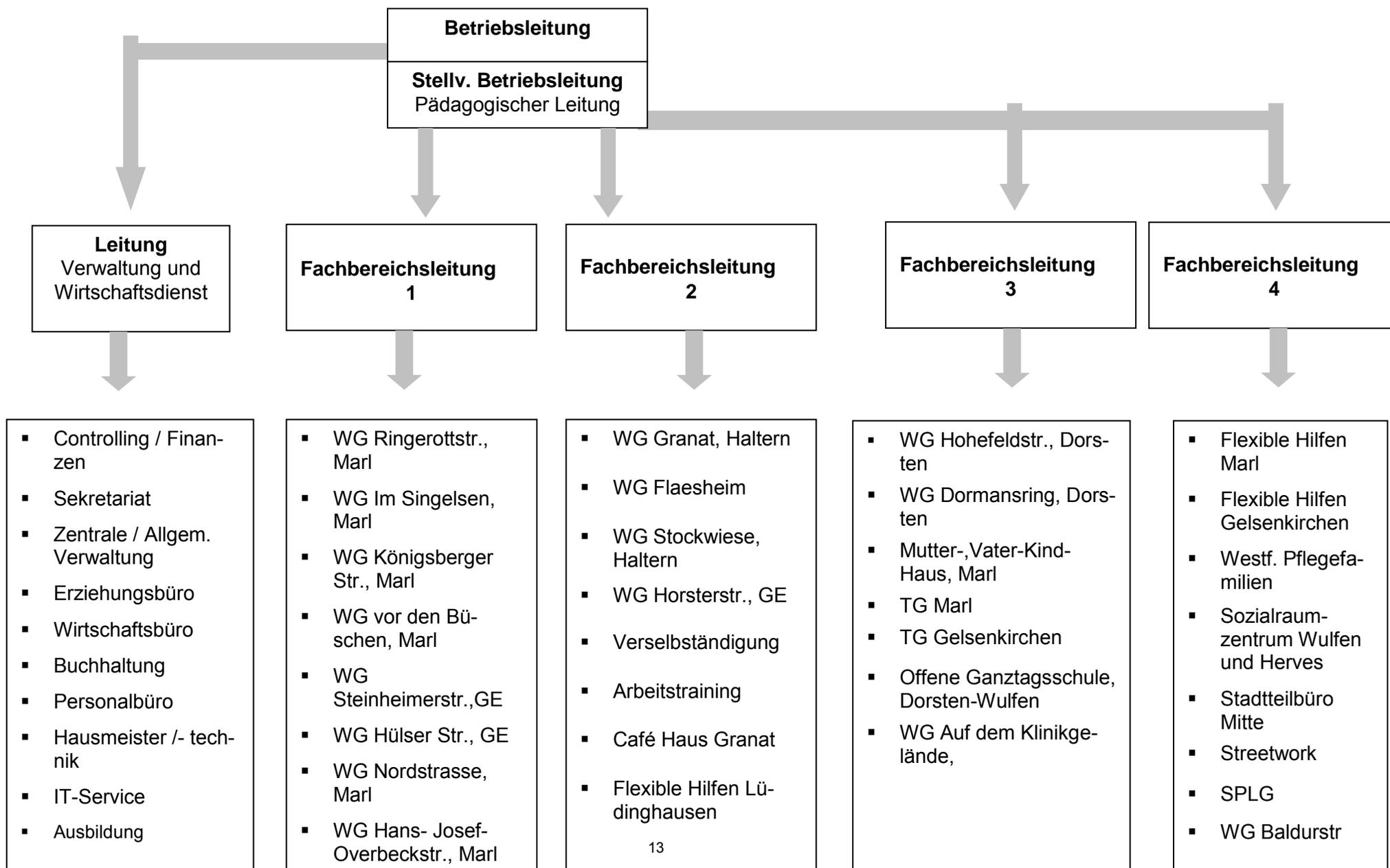
Das Verhältnis öffentlicher Träger und freier Träger der Jugendhilfe ist hinsichtlich der Vereinbarungen nach 78 SGB VIII als vertragslos gekennzeichnet. Gleichwohl wird in Verhandlungen über neue Entgelte und Leistungen erkennbar, dass bestimmte Verhandlungsinhalte der seinerzeit gescheiterten Gespräche der Spitzenverbände Eingang in die konkreten Verhandlungen mit den örtlichen Jugendämtern finden.

Neben der Tatsache, dass von Seiten der Jugendämter der kalkulierte Auslastungswert zur Diskussion gestellt wird (wir kalkulieren aktuell mit einer Auslastung von 96 %) wird auch gefordert, entgegen der bisher fast durchgängigen Angebotsdifferenzierung in stationäre Intensiv- und Regelangebote ein einheitliches stationäres Angebot zu entwickeln, welches in seiner Betreuungsintensität etwa in der Mitte zwischen Regel- und Intensivbetreuung angesiedelt ist. Ein sichtbares äußeres Zeichen dieses Umbauprozesses ist die zunehmende Zahl von Wohngruppensystemen mit 7 Plätzen.

Wir stellen uns dieser Herausforderung unter anderem auch deshalb, weil wir –neben der Tatsache, Anforderungen unserer Auftraggeber gerecht zu werden- eine auch einrichtungsin- tern zu führende Diskussion um die Entsülung erzieherischer Hilfen für sinnvoll und wegwei- send für die Zukunft erachten. Gerade auch die Arbeit mit sehr schwierigen Fallgestaltungen erfordert es, den Blick der pädagogischen Fachkräfte noch stärker als bisher zu öffnen, um optimierter im individuellen Hilfeplansetting das gesamte Potenzial der Einrichtung und ihrer Kooperationspartner nutzen zu können.

Wir befinden uns hier am Beginn eines mehrere Jahre in Anspruch nehmenden Prozesses, der fachliche Sichtweisen, organisatorische Strukturen und konzeptionelle Festlegungen des LWL-Jugendhilfezentrums verändern wird.

Zum Gesamtprozess gehört auch eine 2017 begonnene Zusatzqualifizierung „Fachkonzept Ressourcen- und Sozialraumorientierung“, an der 12 Mitarbeitende der Einrichtung aus allen Angebotsformen über einen Zeitraum von 2 Jahren teilnehmen.



### 3.0 Belegungsübersicht 2018

Stand 31.05.2017

	Plätze	BT*	Plätze	BT*	Plätze	BT*
	2018	Plan 2018 <sup>1</sup>	2017	Plan 2017	2016	IST 2016
<b>Wohngruppen</b>						
WG Horster Str. 130, Gelsenkirchen	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.751,00
WG Stockwieser Damm 57, Haltern	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.588,00
WG Halternerstr., Marl (intensiv) <sup>2</sup>	7	2.452,80	-	-	-	-
WG Hülser Str. 38, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.438,00
WG Steinheimer Str. 4, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.319,00
WG Ringerottstr.127, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.342,00
WG Im Singelsen 20, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.370,00
WG Nordstr. 267 a, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	0	2.743,00
WG Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	9	3.153,60	9	3.153,60	0	2.108,00
WG Königsberger Str. 13, Marl	9	3.153,60	9	3.153,60	9	3.306,00
WG Vor den Büschen 2, Marl (wohnbegleitend) <sup>3</sup>	7	2.452,80	7	2.102,40	6	2.571,00
WG Dormansring, Dorsten (wohnbegleitend) <sup>3</sup>	7	2.452,80	6	2.452,80	6	2.311,00
WG Marl (wohnbegleitend) <sup>4</sup>	7	1.226,40	6	2.102,40	6	
Mutter-Vater-Kind-Haus, Ricarda-Huch-Str. 54, Marl Kind	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.697,00
Mutter-Vater-Kind-Haus, Ricarda-Huch-Str. 54, Marl Eltern	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.697,00
Mutter-Vater-Kind-Haus, <sup>6</sup> (niederschwelliges Angebot) Halterner Str. 253, Marl	0		0		4	0
WG Haus Granat, Granatstr. 700, Haltern	5	1.752,00	5	1.752,00	5	2.026,00
WG Haus Flaesheimer Str. 503, Haltern	5	1.752,00	5	1.752,00	5	1.954,00
WG Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	7	2.452,80	7	2.452,80	7	2.596,00
<b>Sonstige stationäre Wohnformen</b>						
Verselbstständigungsangebot <sup>5</sup>	70	24.528,00	70	24.528,00	40	22.789,00
Sozialpädagogische Lebensgem. (SPLG)	2	700,80	2	730,00	3	732,00
<b>Tagesgruppen</b>						
Tagesgruppe Marl, Max-Planck-Str. 21a	10	Pauschale	10	Pauschale	10	Pauschale
Tagesgruppe Gelsenkirchen <sup>6</sup>	15	5.256,00	10	3.467,50	10	3.652,00

Kinder- Jugendlichen- und Familienzentrum Wulfen	Projekt					
Wir machen Mitte, Soziale Stadtteilentwicklung <sup>7</sup>	Projekt					
<b>Gesamtsumme</b>	<b>229</b>	<b>75.511,20</b>	<b>215</b>	<b>71.824,70</b>	<b>171,00</b>	<b>68.990,00</b>

#### Anmerkungen zur Belegungsübersicht 2018:

- 1) Entsprechend der geltenden Leistungsvereinbarung mit der Stadt Marl kalkulieren wir mit einem Auslastungsgrad von 96 % für alle stationären Angebotsformen.
- 2) Neue Wohngruppe auf dem Klinikgelände der LWL-Klinik Marl-Sinsen.  
Die Wohngruppe wird voraussichtlich im 4. Quartal 2017 eröffnet.
- 3) Erhöhung der Platzzahlen von 6 auf 7 aufgrund der Optimierung personeller Strukturen.
- 4) Neue Wohngruppe auf der Hans-Josef-Overbeck-Str. in Marl. Die Wohngruppe wird voraussichtlich zum 01.07.2018 eröffnet.
- 5) Aufgrund der weiterhin starken Nachfrage planen wir mit einer Platzzahl von 70 im Verselbstständigungsangebot 1.
- 6) Die Tagesgruppe Gelsenkirchen bezieht im Jahre 2017 zwei neue Häuser (Dillbrinkstr. 29 und Bismarckstr. 174 in Gelsenkirchen).  
Aufgrund der Nachfragesituation erfolgt eine Erhöhung der Platzzahl von 10 auf 15.
- 7) Das Quartiersmanagement wurde zum 31.12.2016 beendet.  
Im Jahr 2018 erfolgt die sozialpädagogische Betreuung innerhalb der sozialen Stadtteilentwicklung Dorsten-Mitte durch das LWL-Jugendhilfzentrum Marl.

BT\* = Belegungstage

## 4.0 Erfolgsplan

Konto Nr.	Kontobezeichnung	2018	2017	2016
		Plan	Plan	IST
		€	€	€
<b>Erträge aus Betreuungsleistungen</b>				
40959010	Erträge stationär Regelangebot	4.573.000,00	4.311.300,00	4.069.670,96
40959020	Erträge stationär Intensivangebot	2.577.600,00	2.253.600,00	2.413.776,68
40959030	Erträge stationär Mutter - Kind - Einrichtungen	510.500,00	500.500,00	450.828,83
40959060	Erträge teilstationäre Angebote	800.100,00	659.400,00	573.194,88
40959110	Erträge Projekte (Streetwork)	74.000,00	90.000,00	88.239,75
40959130	Erträge Erziehungsstellen	340.600,00	256.000,00	244.172,25
40959210	Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden	1.446.200,00	1.320.300,00	1.401.408,52
40959220	Erträge Offene Ganztagschule (Grüne Schule)	187.300,00	170.000,00	188.433,40
40959240	Erträge Sozialräume	307.800,00	238.000,00	233.524,68
40959250	Erträge Stadtteilbüros	0,00	80.000,00	17.704,06
40959260	Erträge Verselbständigungsangebot 1	2.936.000,00	2.878.000,00	2.671.131,17
40959600	Erträge sonstige Angebote	78.200,00	42.000,00	52.448,91
40	<b>Summe aller Angebote/Projekte</b>	<b>13.831.300,00</b>	<b>12.799.100,00</b>	<b>12.404.534,09</b>
	<b>Sonstige betrieblichen Erträge</b>			
42140100	Sonstiges	2.000,00	2.000,00	0,00
45010006	Erträge aus Verpflegung Fremde Dritte	42.000,00	38.800,00	41.068,75
47300000	uwend. Dritter z. Finanz. lfd. Aufwend./ Vers.-sschäden	10.000,00	10.000,00	0,00
47300051	Erstattungen Personalkosten nach U2	110.000,00	96.000,00	127.097,17
47300400	Betriebskostenzuschuss Personal	28.600,00	47.200,00	28.558,07
51000000	Sonstige Zinsen	0,00	200,00	0,00
52000000	Ertr.aus Abgang von Gegenständen des Anlageverm.	8.000,00	1.000,00	8.158,35
54000000	Erträge aus den Auflösungen v. sonstigen Rückstellungen	0,00	0,00	11.893,99
57000000	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	15.840,00	19.000,00	15.840,00
57900300	AO-Erträge	8.000,00	8.200,00	7.067,34
59100001	Periodenfremde Erträge	10.000,00	1.000,00	10.398,76
59200000	Spenden und ähnliche Zuwendungen	8.000,00	22.000,00	4.113,74
59	<b>Summe</b>	<b>242.440,00</b>	<b>245.400,00</b>	<b>254.196,17</b>
	<b>Gesamtsumme der Erträge</b>	<b>14.073.740,00</b>	<b>13.044.500,00</b>	<b>12.658.730,26</b>

## Aufwendungen

Konto Nr.	Kontobezeichnung	2018 Plan €	2017 Plan €	2016 IST €
60030000	Löhne und Gehälter	8.128.960,00	7.786.256,00	6.918.583,54
61030000	Gesetzliche Sozialabgaben	1.711.360,00	1.597.232,00	1.214.372,15
62030000	Aufwendungen Altersvorsorgung	817.680,00	552.260,00	608.231,24
64000000	Beiträge Berufsgenossenschaft	38.000,00	46.352,00	30.502,67
<b>Summe</b>		<b>10.696.000,00</b>	<b>9.982.100,00</b>	<b>8.771.689,60</b>

65000000	Lebensmittel Gruppenbudget	305.000,00	282.000,00	285.452,72
65100000	Bezogene Fertiggessen	61.000,00	65.000,00	60.467,92
65007000	Lebensmittel Steuersatz /7Prozent	0,00	0,00	
66170000	Medizinischer Bedarf Sonstiges	5.500,00	5.500,00	4.198,07
66184000	Freiwilliges Soziales Jahr	30.000,00	48.000,00	19.964,27
66409030	Freizeitbedarf und Familienheimfahrten	190.000,00	139.000,00	185.951,92
66409300	Allgem. Lebensunterhalt	130.000,00	133.000,00	127.536,98
66409301	Ferienfahrten	102.000,00	95.000,00	94.633,26
66409302	Arbeitstherapeutische Maßnahme	3.000,00	2.000,00	2.504,49
66409303	Tierbedarf	20.000,00	14.000,00	17.973,59
66409304	Kleinbusse v. Tagesgruppen Fahrtkosten	1.000,00	1.000,00	0,00
66409305	Aufwandsentschädigung PR	200,00	0,00	154,35
66409307	Sonstiger Betreuungsaufwand	265.000,00	210.000,00	263.770,80
66409308	Sonstiger Betreuungsaufwand SPLG	78.000,00	43.000,00	76.984,80
66409318	Maklergebühren	0,00	6.000,00	0,00
66409319	Umzugskosten	2.000,00	1.000,00	1.952,79
67200000	Heizöl, Kohle, Gas, sonstige Brennstoffe	15.100,00	18.000,00	10.861,03
67400000	Mietnebenkosten/Energiekosten	364.000,00	345.000,00	354.985,46
68000000	Reinigungsmittel und Desinfektionsmittel	4.500,00	4.500,00	3.936,65
68120000	Reinigung der Sachanlagen durch Fremde	12.500,00	9.000,00	12.312,20
68300000	Treibstoffe u. Schmiermittel	45.000,00	49.000,00	41.383,31
68500401	Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00	1.000,00	563,39
69000000	Büromaterialien und Druckarbeiten	15.000,00	15.000,00	15.512,98
69100000	Porto- und Frachtkosten	5.500,00	5.500,00	4.849,56
69200000	Fernsprechgebühren	51.000,00	51.000,00	47.441,02
69210000	Rundfunk- und Fernsehgebühr	4.800,00	4.800,00	4.356,77
69300000	Reisekosten, Fahrgelder, Spesen	66.000,00	66.000,00	62.408,77
69400000	Personalbeschaffungskosten	5.000,00	5.000,00	11.120,60
69500000	Beratungsk., Prüfungs-, Gerichts- u. Anwaltsgebühr	15.000,00	15.000,00	11.960,69
69600000	Beiträge an Organisationen/Behörden	2.500,00	2.000,00	2.376,85
69700000	Öffentlichkeitsarbeit/Repräsentation	8.000,00	12.000,00	7.153,81
69900000	Sonstiger Verwaltungsaufwand/Zinsen	11.300,00	0,00	2.385,31
70900000	Aufw. ext. Verwaltungsarb. durch LWL-Klinik Marl	31.000,00	18.200,00	30.281,97
70001000	Anteilige Kosten der Hauptverwaltung	23.900,00	24.000,00	26.850,32
70002000	EDV- und Technikaufwand (inkl.IT u.Lizenzen)	54.000,00	75.000,00	53.995,48
71000000	Gebrauchsgüter( GWG <178,50)	97.000,00	95.000,00	96.165,46
72004100	Instandh. Einrichtung/Ausstattung Wirtschaftsbed	114.240,00	120.000,00	238.160,95
72007000	Instandhaltung Fuhrpark	30.000,00	30.400,00	28.988,69
72008000	Instandhaltung Aussenanlagen	15.000,00	10.000,00	14.734,07
72009402	Brandschutzmaßnahmen	18.000,00	15.000,00	17.096,92
73000000	Steuern	8.000,00	6.000,00	7.325,00
73200000	Versicherungen	53.000,00	51.500,00	49.358,12
73300000	Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	25.000,00	16.000,00	22.814,07
76100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	154.000,00	120.000,00	141.967,57
76300000	Abschreibungen aufForderungen	0,00	0,00	16.300,00
77010000	Leasing-Gebühren	8.000,00	41.000,00	33.322,21
78000000	Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	5.000,00	175,16
78200000	Mieten, Pachten (Wohnungsmiete)	835.200,00	735.000,00	738.462,84
78201000	Abschreibung auf Lizenzen	2.000,00	1.000,00	2.049,04
78245150	Lehrgangsggebühren Fort- und Weiterbildung	34.437,50	40.000,00	32.348,32
78245201	Reisekosten anlässlich Fort- und Weiterbildung	100,00	0,00	23,40
79100000	Aufw.a.d.Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermö	0,00	3.000,00	0,00
79200000	Außerordentliche Aufwendungen/Bankgebühren	38.762,50	5.000,00	46.552,10
79300001	Periodenfremde Aufwendungen	17.000,00	4.000,00	16.314,14
79400000	Spenden und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>3.377.740,00</b>	<b>3.062.400,00</b>	<b>3.348.440,19</b>

### Gesamt-Summe

14.073.740,00	13.044.500,00	12.120.129,79
---------------	---------------	---------------

Summe der Erlöse	14.073.740,00	13.044.500,00	12.658.730,26
Summe der Aufwendungen	14.073.740,00	13.044.500,00	12.120.129,79
Saldo	0,00	0,00	538.600,47

## 5. Erläuterung zum Erfolgsplan 2018

### Darstellung der geplanten Leistungsentgelte

<b>Bezeichnung der Wohngruppen u. anderer Betreuungsformen</b>	<b>Entgelt pro Tag bzw.</b>
	<b>€</b>
<b>Wohngruppen</b>	
WG Halterner Str. ,Marl-Sinsen	295,58
WG Haus Granat	231,82
WG Haltern-Flaesheim	231,82
WG Horster Str. 130, Gelsenkirchen	212,07
WG Stockwieser Damm 57, Haltern-Sythen	212,07
WG Hülsenstr. 38, Gelsenkirchen	151,36
WG Nordstr. 267 a, Marl	151,36
WG Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	151,36
WG Steinheimerstr. 4a, Gelsenkirchen	151,36
WG Marl-Lenkerbeck, Ringerott 127, Marl	151,36
WG Im Singelsen 20, Marl	151,36
WG Königsberger Str. 13, Marl	151,36
WG Mutter/Vater- Kind , Ricarda-Huchstr. 54, Marl (Kind)	103,38
WG Mutter/Vater- Kind , Ricarda-Huchstr. 54, Marl (Eltern)	188,02
WG Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	181,90
WG Kleinstkinder (wohnbegleitend)	167,48
<b>Sonstige stationäre Wohnformen</b>	
Verselbständigungsangebot 1	119,72
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	136,93
<b>Tagesgruppen</b>	
Tagesgruppe Marl (mtl. 22.605,56 €)	Pauschale
Tagesgruppe Gelsenkirchen	99,60
<b>Flexible Hilfen Marl</b>	
Erträge FLST / Flex Marl	54,95
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
Erträge FLST II / Flex	23,62
<b>Flexible Hilfen Gelsenkirchen</b>	
Erträge FLST / Flex Gelsenkirchen	54,95
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
Erträge FLST (SGB XII)	56,60
<b>Flexible Hilfen Lüdinghausen</b>	
Erträge FLST (Face to Face)	72,24
<b>Westfälische Erziehungsstellen</b>	
Erträge Westfälische Erziehungsstellen (WES)	116,20
<b>Arbeitstraining</b>	
Erträge Arbeitstraining	32,05

WG = Wohngruppe  
 FLST = Fachleistungsstunde  
 Flex = Flexible Hilfen

## 5. Erläuterungen zu den Erträgen

### Erträge aus stationären Hilfen

#### Konto 40959010

##### Erträge stationär Regelangebot

= 4.573.000,00€

Die Steigerung von ca. 6 % gegenüber der Planung 2017 ergibt sich aus der Erhöhung der neu geplanten Platzzahlen bei den wohnbegleitenden Formen innerhalb des Regelangebots, sowie der Inbetriebnahme von einer neuen Wohngruppe in Marl (WG Hans-Josef-Overbeck-Str. in Marl-Mitte) sowie einer Preisanpassung von ca. 2 % gegenüber dem Vorjahr.

#### Konto 40959020

##### Erträge stationär Intensivangebot

= 2.577.600,00 €

Neben den bestehenden Intensivangeboten planen wir mit dem Betrieb einer neuen Intensivwohngruppe, die sich auf dem Klinikgelände der LWL-Klinik in Marl-Sinsen befinden wird.

#### Konto 40959030

##### Erträge stationär Mutter- Kind-Einrichtungen

= 510.500,00 €

Der Planansatz lässt sich durch die Neufestsetzung der Pflegesätze ab dem 01.07.2016 begründen.

#### Konto 40959060

##### Erträge teilstationäre Angebote

= 800.100,00 €

Aufgrund gestiegener Nachfragen durch die Stadt Gelsenkirchen wird die Platzzahl von 10 auf 15 erhöht. Zwei neue Immobilien wurden für die Tagesgruppen angemietet. Die Standorte befinden sich auf der Dillbrinkstr. 29 und der Bismarckstr. 174 in Gelsenkirchen.

#### Konto 40959110

##### Erträge Projekte (Streetwork)

= 74.000,00 €

Wir orientieren uns beim Planansatz 2018 an dem bestehenden Leistungsvertrag für unser Streetworkprojekt in Wulfen-Barkenber, der einen Leistungsumfang von max. 74.000,00 € für die Personal- und Sachkosten festschreibt.

#### Konto 40959130

##### Erträge Erziehungsstellen

= 340.600,00 €

Wir planen mit höheren Fallzahlen bei den westfälischen Erziehungsstellen.

**Konto 40959210**  
**Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden** = 1.446.200,00 €

Diese Erträge erhöhen sich um ca. 9,5 % gegenüber dem Vorjahr, aufgrund eines prognostizierten Anstiegs der erhöhten Planleistungsmenge.

**Konto 40959220**  
**Erträge offene Ganztagschule (Grüne Schule)** = 187.300,00 €

Da die Anzahl der Kinder im Schuljahr 2018/2019 nach entsprechender Prognose derjenigen aus dem Schuljahr 2016/2017 entspricht, bleibt der Wertansatz gegenüber den Ist-Werten 2016 nahezu unverändert.

**Konto 40959240**  
**Erträge Sozialräume** = 307.800,00 €

Der Planansatz steigt, da unsere Einrichtung den Zuschlag für die Durchführung des Handlungs-konzeptes "Soziale Stadt Dorsten - Wir machen Mitte" erhielt.  
Die Vertragslaufzeit begann am 01.10.2016 und endet voraussichtlich am 30.09.2019.

**Konto 40959260**  
**Erträge Verselbständigungsangebot 1** = 2.936.000,00 €

Wir planen mit durchschnittlich 70 Plätzen im Verselbständigungsangebot 1 und einer Preisanpassung der Erträge um ca. 2 % gegenüber dem Vorjahr.

**Konto 40959600**  
**Erträge sonstiger Angebote** = 78.200,00 €

Im Jahre 2017 zeichnen sich bereits Neuabschlüsse mit einigen Kommunen über die Durchführung pädagogischer Konzepte ab.

Bei der Stadt Dorsten wird das Projekt Dorsten-Altstadt durchgeführt (hier beträgt der Auftragswert alleine ca. 40.000,00 €).

**Konto 47300051**  
**Erstattungen Personalkosten nach U2** = 110.000,00 €

Diese Position ist nicht planbar. Etwaige Erstattungen würden durch entsprechende Personalaufwendungen für Ersatzpersonal aufgezehrt. Es handelt sich um Erstattungen der Krankenkassen für schwangere Mitarbeiterinnen.

**Konto 47300040**  
**Betriebskostezuschüsse Personal** = 28.600,00 €

Es handelt sich im Wesentlichen um Erstattungen der Agentur für Arbeit. Wir orientieren uns an den Betriebskostenzuschüsse aus dem Jahr 2016.

**Konto 59100001**  
**Periodenfremde Erträge**

**= 10.000,00 €**

Wir orientieren uns bei diesem Planansatz an den Ist-Erträgen 2016.

**Gesamterträge**  
**Konto 40-59**

**= 14.073.740,00 €**

Die geplanten Gesamterträge steigen gegenüber der Planung 2017 um 7,89 %.

## 5. Erläuterungen zu den Aufwendungen

### **Konto 60030000 bis 64200400**

#### **Gesamtsumme Personalkosten**

**= 10.696.000,00 €**

Der Personalkostenansatz 2018 liegt ca. 7,15 % höher als die geplanten Lohn- und Gehaltsaufwendungen aus dem Jahre 2017. Die Steigerung lässt sich begründen durch den Betrieb einer neuen Wohngruppe auf dem Gelände der LWL-Klinik Marl Sinsen und einer neuen Wohngruppe auf der Hans-Josef-Overbeckstr. in Marl-Mitte, der Kapazitätserweiterung bei den ambulanten Maßnahmen, der Platzzahlerweiterung bei den Tagesgruppen Gelsenkirchen und den damit verbundenen Neueinstellungen. Die Steigerung bei den Bruttopersonalkosten kalkulieren wir aufgrund der voraussichtlichen Tarifsteigerung im Sozial- und Erziehungsdienst um 2,35 %.

### **Konto 65000000**

#### **Lebensmittel Gruppenbudget**

**= 305.000,00 €**

Der Planansatz steigt durch den Betrieb einer neuen Wohngruppe in Marl-Sinsen und einer neuen Wohngruppe auf der Max-Overbeckstr. in Marl-Mitte.

### **Konto 65100000**

#### **Bezogene Fertigessen**

**= 61.000,00 €**

Der Planansatz orientiert sich an den Aufwendungen aus dem Jahre 2016 unter Berücksichtigung einer Preissteigerung.

### **Konto 66184000**

#### **Freiwilliges Soziales Jahr**

**= 30.000,00 €**

Es folgt eine Neuplanung des Einsatzes von jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

### **Konto 66409307**

#### **Sonstiger Betreuungsaufwand**

**= 265.000,00 €**

Die Planansätze steigen aufgrund der Inbetriebnahme von zwei neuen Wohngruppen und der Kapazitätsausweitung in mehreren Angebotsformen.

### **Konto 66409308**

#### **Sonstiger Betreuungsaufwand SPLG**

**= 78.000,00 €**

Der Planansatz orientiert sich an den Aufwendungen aus dem Jahr 2016 unter Berücksichtigung des Anstieges des von unserer Einrichtung zu entrichtenden Betreuungsaufwandes.

**Konto 67400000**  
**Mietnebenkosten/Energiekosten** = 364.000,00 €

Der Planansatz steigt aufgrund der Anmietung einer neuen Immobilie in Marl-Sinsen, bei gleichzeitiger Berücksichtigung zu kündigender Mietverhältnisse im Jahr 2017 und 2018.

**Konto 68120000**  
**Reinigung der Sachanlagen durch Fremde** = 12.500,00 €

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2016 (Gebäudereinigungen).

**Konto 69700000**  
**Öffentlichkeitsarbeit / Repräsentation** = 8.000,00 €

Für das Jahr 2018 planen wir mit geringeren Aufwendungen.

**Konto 69900000**  
**Sonstiger Verwaltungsaufwand / Zinsen** = 11.300,00 €

Durch den Bau der Immobilie auf der Hans-Josef-Overbeck-Str. in Marl und der damit verbundenen Aufnahme von Krediten entsteht uns eine Ergebnisbelastung in Höhe der Zinsaufwendungen von 11.300,00 €.

**Konto 70001000**  
**Anteilige Kosten der Hauptverwaltung** = 23.900,00 €

Der Planansatz umfasst die Erstattungen für die zentralen Dienstleistungen der Hauptverwaltung des LWL.

**Konto 70002000**  
**EDV- und Technikaufwand (incl. IT und Zinsen)** = 54.000,00 €

Die Ausgaben für die Aufwendungen in der EDV und in der Technik orientieren sich an den Ist-Ausgaben 2016.

**Konto 72004100**  
**Instandhaltung Einrichtung / Ausstattung Wirtschaftsbedarf** = 114.240,00 €

Die in früheren Jahren durch den Bezug neuer Immobilien entstandenen Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten sind bis Ende des Jahres 2017 abgeschlossen. Somit planen wir mit einem deutlich geringerem Planansatz für das Jahr 2018.

**Konto 72008000**  
**Instandhaltung Außenanlagen** = 15.000,00 €

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2016.

**Konto 72009402**  
**Brandschutzmaßnahmen** = 18.000,00 €

Durch den Bezug einer neuen Immobilie steigt der Planansatz leicht an.

**Konto 73200000**  
**Versicherungen** = 53.000,00 €

Der Planansatz steigt aufgrund der Zunahme der Dienst-PKW und der Zunahme der Beschäftigtenzahl (Betriebshaftpflicht).

Bei unseren Versicherungsaufwendungen handelt es sich um die Betriebshaftpflichtversicherung, die Haftpflichtversicherung für Jugendliche, die Betriebsunterbrechungs- und die Haftpflicht-Vollkaskoversicherung für unsere geleaste Fahrzeuge sowie die Unfallversicherung für die Jugendlichen und Betreuerinnen und Betreuer während der Ferienzeiten.

**Konto 76100000**  
**Abschreibungen auf Sachanlagen** = 154.000,00 €

Der Planansatz steigt im Jahr 2018 durch die Zunahme der Sachanlagen im Anlagevermögen auf 154.000,00 €.

**Konto 77010000**  
**Leasing-Gebühren** = 8.000,00 €

Wir planen mit einem Rückgang der geleaste Fahrzeuge, da der Kauf von Fahrzeugen für unsere Einrichtung ökonomischer als das Leasing-Geschäft (hohe Rückgabekosten bei Beendigung der Leasingverträge) ist.

**Konto 78200000**  
**Mieten und Pachten** = 835.200,00 €

Durch die Neuanmietung einer Immobilie in Marl-Sinsen und unter Berücksichtigung der bereits im Jahre 2017 neu begründeten Mietverhältnisse (u.a. Bezug neuer Immobilien für die Tagesgruppe Gelsenkirchen auf der Dillbrinkstr. 29 und der Bismarckstr. 174) ergibt sich eine Steigung des Planansatzes um ca. 13%.

**Konto 79200000**  
**Außerordentliche Aufwendungen/Bankgebühren** = 38.762,50 €

Der Planansatz steigt deutlich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Erfahrungen aus dem Wirtschaftsjahr 2016.

**Konto 79300001**

**Periodenfremde Aufwendungen**

**= 17.000,00 €**

Der Planansatz orientiert sich an den Ist-Ausgaben 2016.

**Aufstellung der zu erwartenden Jahres-Mieten für das Jahr 2018**  
**Konto 782000000**  
**Stand 31.05.2017**

<b>Objekt</b>	<b>Wohngruppe</b>	<b>Jahresmiete</b>
<b>Wohngruppen</b>		<b>€</b>
Horster Str.130, Gelsenkirchen	WG Horster Str., Gelsenkirchen	<b>27.237,48</b>
Halterner Str. Marl	WG, Klinikgelände Marl-Sinsen	<b>28.028,00</b>
Hirschgraben 4+4a, Haltern	WG Stockwiese, Haltern	<b>36.000,00</b>
Hülserstr. 38, GE	WG Hülser Str., Gelsenkirchen	<b>33.025,20</b>
Steinheimer Str. 4+4a, GE	WG Steinheimer Str., Gelsenkirchen	<b>26.941,80</b>
Ringerottstr.127, Marl	WG Ringerottstr., Marl	<b>31.564,32</b>
Im Singelsen 20, Marl	WG Im Singelsen, Marl	<b>33.960,00</b>
Nordstr. 267a, Marl	WG Nordstr., Marl	<b>38.400,00</b>
Baldurstr. 23, Gelsenkirchen	WG Baldurstr., Gelsenkirchen	<b>27.420,00</b>
Königsbergerstr. 13, Marl	WG Königsbergerstr., Marl	<b>21.816,00</b>
Ricarda-Huch-Str. 54, Marl	Mutter/Vater-Kind-Haus, Marl	<b>17.002,80</b>
Granatstr. 700, Haltern-Lavesum	WG Haus Granat	<b>37.908,48</b>
Flaesheimer Str.503, Haltern	WG Flaesheimer Str., Haltern	<b>22.200,00</b>
Halterner Str. 253, Marl	Verselbstständigungsangebot 1	<b>8.282,88</b>
Hohefeldstr. 33-35, Dorsten	Aufnahme- und Diagnosegruppe	<b>30.000,00</b>
Vor d. Büschen 2, Marl	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	<b>36.780,00</b>
WG Dormannsring, Dorsten	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	<b>38.400,00</b>
WG Hans-Josef-Overbeck-Str., Marl	Wohnbegleitende Gruppe (Kleine Kinder)	<b>18.390,00</b>
<b>Tagesgruppen</b>		
Dillbrink-Str.29,GE	TGDillbrinkstr.29., Gelsenkirchen	<b>10.920,00</b>
Bismarckstr.174,GE	TG Bismarckstr.174, Gelsenkirchen	<b>33.600,00</b>
Max-Planck-Str. 21a, Marl	TG Max-Planck-Str., Marl	<b>17.085,60</b>
<b>Lebensgemeinschaften und sonstige stationäre Wohnformen</b>		
Wohnen im Bereich der flex. Hilfen Marl,GE und Lüdinghausen Verselbstständigungsangebot 1	Diverse	<b>186.705,84</b>
<b>Büros ambulante Betreuungen</b>		
Blaufärbergasse 2, Lüdinghausen	Jugendhilfenetzwerk	<b>5.040,00</b>
Bulmker Str. 22, GE	Büro der flex. Hilfen, Gelsenkirchen	<b>8.160,00</b>
Brassertstr. 77, Marl	Büro flex. Hilfen Marl	<b>16.030,44</b>

<b>Sonstige Mieten</b>		
Rappaportstr. 8b, Marl	päd. Leitung / Verwaltung	<b>44.277,48</b>
		<b>0,00</b>
		<b>0,00</b>
	Summe:	<b>835.176,32</b>
	gerundet:	<b>835.200,00</b>

## 6. Stellenübersicht 2018

Funktion	Bes. Gruppe/ Verg. Gruppe	Plan			Besetzt zum 30.06.2017
		Anzahl der Stellen			
		2018		2017	

### 1. Leitung

Betriebsleitung	AT	1,00		1,00	1,00
stellv. Betriebsleitung	E14	1,00		1,00	1,00
Fachbereichsleitungen <sup>1</sup>	S17	4,00		2,50	3,00
<b>Summe</b>		<b>6,00</b>		<b>4,50</b>	<b>5,00</b>

### 2. Gruppendienste

Gruppenleiter/innen <sup>2</sup>	S15 / S12 / S11b	16,00		17,00	15,00
Erzieher/innen <sup>2</sup>	S9 / S8b	34,00		34,00	28,50
Heilpädagogen/innen <sup>3</sup>	S9	1,00		1,00	0,00
Sozialpädagogen/innen <sup>2</sup>	S12 / S11b	20,50		15,50	16,00
Praktikanten/innen	PE	6,75		6,75	6,25
Pädagogische Hilfskräfte	S3 / S2	9,00		9,00	8,77
Krankenschwester <sup>3</sup>		0,50		0,50	0,00
<b>Summe</b>		<b>87,75</b>		<b>83,75</b>	<b>74,52</b>

### 3. Tagesgruppen

Gruppenleiter/innen	S12	2,00		2,00	2,00
Sozialpädagogen/innen	S11b	3,50		3,50	0,77
Erzieher/innen	S9 / S8b	1,50		1,50	3,51
Pädagogische Hilfskräfte	S3 / S2	0,50		0,50	0,00
Praktikanten/innen	PE	0,50		0,50	0,50
<b>Summe</b>		<b>8,00</b>		<b>8,00</b>	<b>6,78</b>

### 4. Kinder-, Jugendlichen- und Familienzentrum, Wulfen

Gruppenleiter/innen	S12	1,00		1,00	1,00
Sozialpädagogen/innen	S12 / S11b	2,40		2,40	1,50
<b>Summe</b>		<b>3,40</b>		<b>3,40</b>	<b>2,50</b>

### 5. Offene Ganztagschule und Übermittagsbetreuung

Gruppenleiter/innen	S8a	0,65		0,65	0,64
Erzieher/innen <sup>4</sup>	E9 / S8b	1,79		1,15	1,33
Hauswirtschaftskräfte	S3	0,39		0,39	0,38
Pädagogische Hilfskräfte <sup>4</sup>	S2 / S3	1,51		0,87	1,28
<b>Summe</b>		<b>4,34</b>		<b>3,06</b>	<b>3,63</b>

### 6. Flexible Hilfen

Gruppenleiter/innen	S15 / S12	2,65		2,65	2,77
Sozialpädagogen/innen <sup>5</sup>	S12 / S11	24,00		27,15	19,50
Erzieher/innen	E9 / S8b	8,00		8,00	2,77
Pädagogische Hilfskräfte <sup>6</sup>	S3	18,00		6,00	15,74
<b>Summe</b>		<b>52,65</b>		<b>43,80</b>	<b>40,78</b>

Funktion	Bes. Gruppe/ Verg. Gruppe	Plan Anzahl der Stellen			Besetzt zum
		2018		2017	30.06.2017

### 7. Westfälische Pflegefamilien

Sozialpädagogen/innen <sup>7</sup>	S12	1,00		1,50	0,00
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>		<b>1,50</b>	<b>0,00</b>

### 8. Streetwokprojekt, Wulfen-Barkenberg

Sozialpädagogen/innen	S12 / S11b	1,00		1,00	1,00
<b>Summe</b>		<b>1,00</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>

### 9. Versorgungs- und handwerklicher Dienst, sonstiges Wirtschaftspersonal

Haustechniker/in / IT-Beauftrag	E8 / E6	1,65		1,65	2,14
Hauswirtschaftskräfte <sup>1</sup>	E3	6,50		6,00	6,93
Reinigungskräfte <sup>3</sup>	E2	1,50		1,50	1,62
Fahrer/innen (TG)	E1	0,85		0,85	0,85
<b>Summe</b>		<b>10,50</b>		<b>9,15</b>	<b>11,54</b>

### 10. Haus Granat Café / Küche

Gruppenleiter/in <sup>8</sup>	S4	1,00		0,50	0,50
Koch/Köchin	E6	1,00		1,00	1,00
Fahrer/in/Hilfskräfte	E2/E1	0,65		0,65	0,64
Auszubildende/er <sup>9</sup>	AZ	1,00		2,00	1,00
<b>Summe</b>		<b>3,65</b>		<b>4,15</b>	<b>3,14</b>

### 11. Stadtteilbüro

Dipl. Sozialpädagoge/innen <sup>10</sup>	S12	2,00		1,00	1,00
Verwaltungsangestellte <sup>10</sup>	E8	0,00		0,50	0,00
<b>Summe</b>		<b>2,00</b>		<b>1,50</b>	<b>1,00</b>

### 12. Kaufmännischer Bereich

Kfm. Leiter/in	E12	1,00		1,00	1,00
Buchhalter/in	E9b	1,80		1,80	2,00
Personalsachbearbeiter/in	E9b	1,34		1,34	1,77
Sachbearbeiter/in Erz.-Büro	E8	0,50		0,50	1,00
Büroangestellte/r	E6 / E8	2,51		2,51	2,78
Öffentlichkeitsarbeit	E8	1,00		1,00	0,50
<b>Summe</b>		<b>8,15</b>		<b>8,15</b>	<b>9,05</b>

<b>Stellen gesamt</b>		<b>188,44</b>		<b>171,96</b>	<b>158,94</b>
-----------------------	--	---------------	--	---------------	---------------

## **Erläuterungen zur Stellenübersicht 2018**

- 1) Neue Fachbereichsleitung mit Schwerpunkt Flex. Hilfen aufgrund erhöhter Fallzahlen
- 2) Zwei geplante Gruppen für 2017 wurden nicht realisiert (Reduzierung der Planstellen)  
geplante Eröffnung einer neuen Wohngruppe (Klinikgelände) im vierten Quartal 2017 (Zunahme der Planstellen) weitere Zunahme durch Angebotserweiterung in bestehenden Gruppen.
- 3) Stellen mit Erzieher/in besetzt.
- 4) Erhöhung der Planstellen aufgrund Angebotserweiterung im OGS Bereich.
- 5) Anpassung der Stellen an tatsächl. Besetzung.
- 6) Erhöhte Nachfrage an Schulintegrationshelfer/-innen.
- 7) Zukünftig nur noch eine Stelle WPF wg. Abnahme der Betreuungsfälle.
- 8) Erhöhung wg. Umstrukturierung im Haus Granat.
- 9) Wegfall einer Azubi-Stelle.
- 10) gepl. Eröffnung Stadtteilbüro Marl, keine Verwaltungskräfte in dem Büro vorgesehen.

**7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

Sachanlagevermögen	Ansatz 2017 T-Euro	Ansatz 2018 T-Euro	Ansatz 2019 T-Euro	Ansatz 2020 T-Euro	Ansatz 2021 T-Euro
Baukosten der Immobilie	565 <sup>1</sup>	565 <sup>1</sup>			
Beschaffung und Ergänzung von Betriebsaustattung	200	210	248	268	273
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>765</b>	<b>775</b>	<b>248</b>	<b>268</b>	<b>273</b>

**8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

Vermögensplan Sachanlagevermögen	Ansatz 2017 T-Euro	Ansatz 2018 T-Euro	Ansatz 2019 T-Euro	Ansatz 2020 T-Euro	Ansatz 2021 T-Euro
Baukosten der Immobilie	565 <sup>1</sup>	565 <sup>1</sup>			
Beschaffung und Ergänzung von Betriebsaustattung	200	210			
<b>Summe</b>	<b>765 <sup>1</sup></b>	<b>775 <sup>1</sup></b>	<b>248</b>	<b>268</b>	<b>273</b>
Über Leistungsentgelte refinanzierte Abschreibung	90	90	118	138	143
Trägerzuschuss	0	0	0	0	0
Trägerdarlehen	0	565 <sup>3</sup>	0	0	0
Eigenmittel	675 <sup>2</sup>	120	130	130	130
<b>Gesamtsumme der Deckungsmittel</b>	<b>765</b>	<b>775</b>	<b>248</b>	<b>268</b>	<b>273</b>

1) Im Jahr 2017 beginnt das LWL-Jugendhilfezentrum Marl mit dem Bau eines zweigeschossigen Hauses für den Betrieb einer Wohngruppe. Die gesamten Baukosten betragen 1.130.000,00 €, wobei diese sich zur Hälfte auf die Jahre 2017 und 2018 verteilen. Somit beträgt der Ansatz im Sachanlagevermögen 565.000,00 €.

Unabhängig von der Finanzierung wird eine Nutzungsdauer / Abschreibung über 40 Jahre = 2,5 % p.a. für die gesamten Baukosten angenommen.

Die Inbetriebnahme und die Abschreibung beginnt ab 01.07.2018

Die Kosten und die Finanzierung der Einrichtungen (Küche, Möbel etc.) werden nicht betrachtet.

Bei der Mischfinanzierung werden zuerst Eigenmittel und dann Fremdmittel eingesetzt.

Die Zinsen werden im Wirtschaftsplan 2018 (11.300,00 €) erfasst.

Die Ergebnisbelastung bezogen auf 2019-2028 (Abschreibungssumme total = 282.000 €)

werden jährlich ab 2019 mit 28.250,00 € im Vermögensplan und ebenso im Wirtschaftsplan anteilmäßig berücksichtigt.

2) Die Eigenmittel für die Immobilie belaufen sich auf 565.000,00 €, die sonstigen Eigenmittel für die Finanzierung bestehender betrieblicher Strukturen belaufen sich auf 110.000,00 €.

3) Durch ein Trägedarlehen finanzierte 50 % der Baukosten von 1.130.000,00 €.

**9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung**  
**im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

	2017	2018	2019	2020	2021	Summe 2017-2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>1. Geplante Gesamterträge</b>	13.044.500,00	14.073.740,00	11.900.000,00	12.400.000,00	13.700.000,00	65.118.240,00
<b>2. Geplante Gesamtaufwendungen</b>	13.044.500,00	14.073.740,00	11.900.000,00	12.400.000,00	13.700.000,00	65.118.240,00

Ab dem Jahre 2019 planen wir aufgrund des zu erwartenden Rückganges der Fallzahlen UMF mit einem geringerm Umsatzvolumen.

**LWL-Heilpädagogisches**

**Kinderheim**

**Hamm**

**Wirtschaftsplan 2018**

**Ergebnis- und Finanzplan**

**2017 bis 2021**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Kurzinformation zur Einrichtung
2. Organigramm der Einrichtung
3. Belegungsübersicht der Einrichtung
4. Erfolgsplan 2018
5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018
6. Stellenübersicht 2018
7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2021
8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsverhältnisse des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2021
9. Ergebnis- und Finanzplan im Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2021

## **1. Kurzinformation zur Einrichtung**

### **1.1 Aufgabenstellung der Einrichtung**

Das LWL-Heilpädagogische Kinderheim Hamm verfügt über ein umfassendes ambulantes und stationäres Hilfeangebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien und orientiert sich am regionalen und überregionalen Bedarf, um Hilfen aus einer Hand bedarfsgerecht anbieten zu können. Diese Hilfen sind zum Teil in der örtlichen Jugendhilfestruktur stark vernetzt bzw. bewegen sich zum Teil an den Schnittstellen zum Gesundheits- und Bildungssystem.

Konkret werden Hilfen angeboten, die es Kindern, Jugendlichen und deren Eltern ermöglichen, im Lebensalltag Erfahrungen zu machen, auf deren Grundlage sie ein Leben in der Familie, der Schule, dem Beruf und in der Freizeit selbständig und eigenverantwortlich gestalten können. Insbesondere die Erfüllung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen ist eine häufige Aufgabe.

Die Aufgabenstellung der Einrichtung leitet sich vom § 85 SGB VIII ab und umfasst in der konkreten Umsetzung Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII), Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und ihre Kinder (§ 19 SGB VIII), Angebote der Schulsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) und Maßnahmen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII). Viele Angebote der Einrichtung stehen auch Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen inklusiv zur Verfügung.

Die Einrichtung ist ein unverzichtbarer Dienstleister für die Kommunen in o. g. Tätigkeitsfeldern. Sie hat eine differenzierte Angebotsstruktur entwickelt, die von den Jugendämtern gerne genutzt wird, was die über die Jahre gewachsene Anfrage- und Belegungssituation zeigt. Neue und veränderte Bedarfe werden laufend aufgegriffen und das Angebotsspektrum entsprechend angepasst. Die Einrichtung genießt bei den Jugendämtern Vertrauen hinsichtlich ihrer fachlichen Qualität, ihrer Verlässlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz.

### **1.2 Leistungsangebote der Einrichtung**

Die Einrichtung hat regionale „Stammkunden“, wird aber auch überregional von fast allen Jugendämtern in Westfalen-Lippe angefragt. Vor Ort ist sie vielfach fester Partner der regionalen Jugendhilfelandchaft. Überregional wird sie insbesondere mit ihrer Problemlösekompetenz für komplexe Aufgaben angefragt. Sie nimmt den Auftrag ernst, auch für möglichst viele derjenigen Kinder und Jugendlichen Angebote zu machen, die von anderen Einrichtungen nicht aufgenommen werden und versteht sich dabei als verlässlicher Partner der Jugendämter und des LWL-Landesjugendamtes auch in Betreuungsnotlagen. Einzelne Projekte werden explizit gemeinsam mit Trägern der örtlichen öffentlichen Jugendhilfe und teilweise mit Kooperationspartnern der freien Wohlfahrtspflege geplant und umgesetzt.

## **Stationäre Angebote:**

Insgesamt bestehen im stationären Bereich

- 6 Regelwohngruppen in Hamm, Ahlen, Möhnesee-Stockum und Warendorf
- 15 unterschiedlich konzipierte Intensivwohngruppen in Hamm, Werl, Ahlen, Lüdinghausen, Selm, Ascheberg, Senden, Lippstadt-Benninghausen, Soest und Castrop-Rauxel
- 3 Mutter/Vater – Kind Einrichtungen in Dortmund
- 1 Kleinstgruppenverbund bestehend aus 5 Kinder- und Jugendhäusern in Ahlen, Möhnesee-Körbecke, Hamm-Allen, Dortmund und Holzwickede

## **Sozialbetreutes Wohnen (SBW)**

- in Hamm, Warendorf, Castrop-Rauxel, Selm, Lüdinghausen, Bochum

## **Trainingswohnungen / -appartements**

- in Hamm, Selm, Werl, Senden, Soest, Dortmund und Castrop-Rauxel

## **Ambulante Arbeit:**

In der ambulanten Arbeit erfolgt die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und/oder deren Familien im Rahmen von Sozialpädagogischen und Familienpädagogischen Zentren in Hamm, Kreis Warendorf, Herne, Selm, Werne, Castrop-Rauxel und im Kreis Coesfeld.

## **Pflegekinderdienst:**

Im Pflegekinderdienst erfolgt die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Westfälischen Pflegefamilien, Erziehungsstellen, Bereitschaftspflegestellen und Sonderpflegestellen. Aktuell gibt es 4 Standorte für den Pflegekinderdienst in der Einrichtung. Diese befinden sich in Ahlen, Selm, Lüdinghausen und Herne.

## **Individualpädagogische Maßnahmen (IPM):**

Im Rahmen Individualpädagogischer Maßnahmen werden Kurz- und Langzeitprojekte sowie Betreuungsprojekte im In- und Ausland angeboten.

## **Angebote in Schulen:**

Die Einrichtung ist Träger der „Offenen Ganztagsbetreuung“ an der Schule für Erziehungshilfe in Hamm und stellt auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schulsozialarbeit an dieser Schule. In Schulen in Oelde, Selm und Hamm ist ebenfalls Schulsozialarbeit durch Mitarbeitende des LWL–Heilpädagogischen Kinderheims Hamm angegliedert.

### **1.3 Aktuelle Entwicklungen und Planungen der Einrichtung**

Die stationären Angebote der Hilfen zur Erziehung werden gut nachgefragt. Die neu geschaffenen Angebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden zum Teil in Angebote umgewandelt, die sowohl Geflüchtete als auch nicht Geflüchtete aufnehmen können. Dieser Aspekt ist der sich reduzierenden Zuwanderungszahlen und der durch gemischte Konzepte größeren Integrationschance geschuldet. Durch diese Angebote sind für die Einrichtung neue Geschäftsbeziehungen entstanden, mit denen zukünftig auch für andere Segmente Angebote entwickelt werden.

Im Besonderen werden von Jugendämtern Angebote für stark traumatisierte und entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche angefordert, die die Einrichtung zum Teil in gemeinsamen Entwicklungsprojekten mit einzelnen Jugendämtern aufbaut. Stationäre therapeutisch orientierte Angebote für Kinder sind nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, so dass eine Erweiterung dieser Plätze notwendig ist.

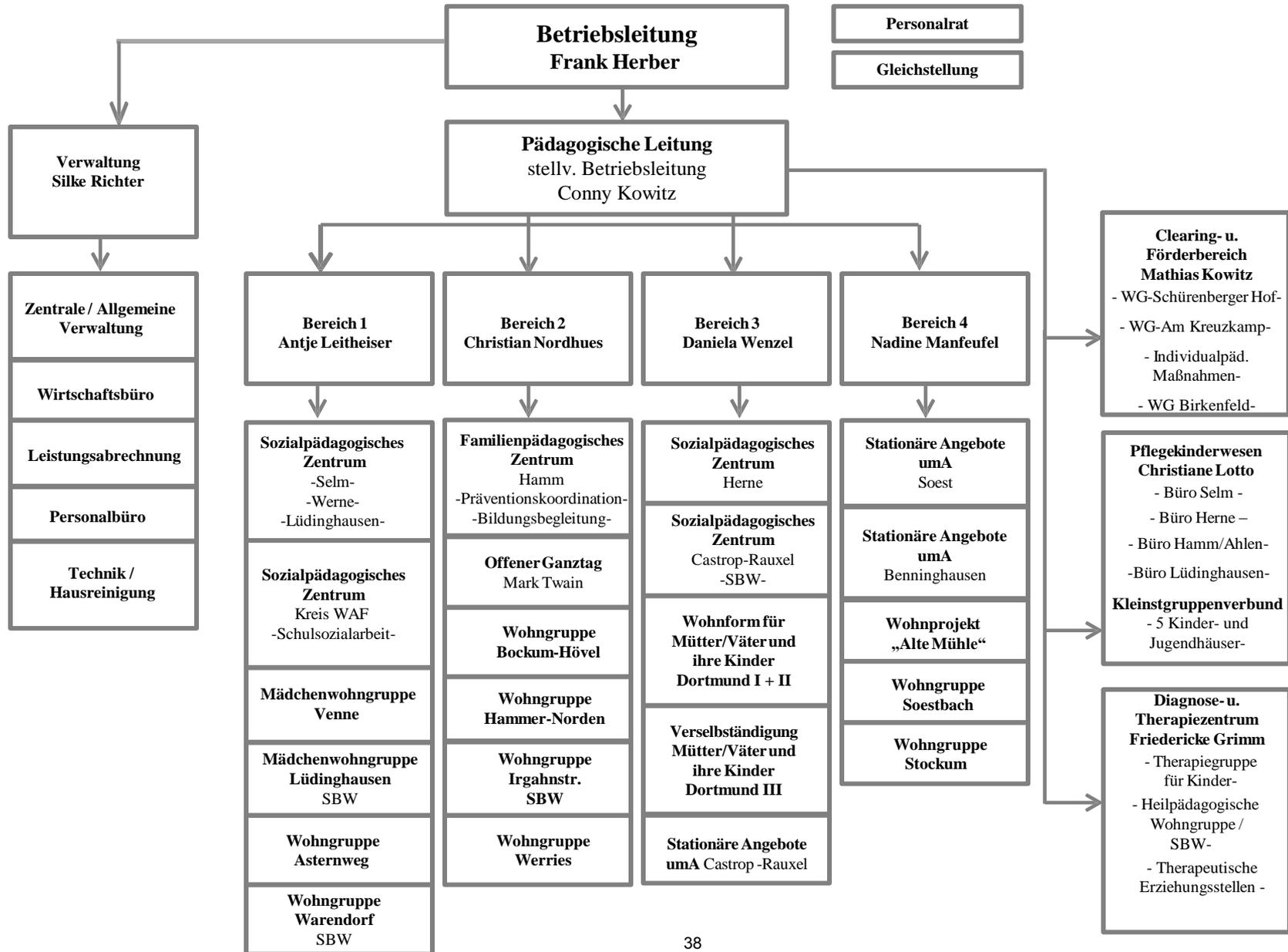
Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der Wohngruppe Birkenfeld –psychiatrische Jugendhilfestation- wird mit den Kooperationspartnern der Kinder- und Jugendpsychiatrie diese Entwicklungslinie an der Schnittstelle Kinder- und Jugendpsychiatrie / Jugendhilfe auch für weitere Wohngruppen und ebenfalls für den ambulanten Bereich verfolgt.

Die ambulanten Angebote in der Einrichtung entwickeln sich zurzeit äußerst unterschiedlich. Während es zum Teil rückläufige Zahlen gibt, so dass durchaus auch eine Standortschließung angedacht wird, ist die Nachfrage an anderen Standorten deutlich angestiegen. Die gute Qualität durch die gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitenden ist hierfür ein entscheidender Motor. Die Refinanzierung ist allerdings weiterhin eine große Herausforderung und wird in erster Linie über eine Angebotsmischung von einzelfinanzierten und pauschalen Angeboten realisiert.

Im pauschalfinanzierten Bereich entwickeln sich weiterhin präventionsorientierte strukturelle Angebote, insbesondere an den Schnittstellen zum Bildungsbereich und mit klarer Sozialraumorientierung. Die Arbeit in der Schule mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern gewinnt somit an Bedeutung. Die Einrichtung wird immer häufiger in „Sozialraumkooperationen“ mit anderen Trägern eingebunden sein.

Durch einen besonderen Blick auf das System Familie in den Hilfeprozessen, sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich, werden zunehmend die Angebote der Aufsuchenden Familientherapie (AFT) und des Systemischen Rückführungsmanagement (SRM) angefragt. Hierin liegt ein wichtiger Entwicklungsbereich, insbesondere in Verbindung mit den stationären Hilfen.

# Organigramm LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm



### 3. Belegungsübersicht 2018 - Teil 1

stationäre Angebote	Anzahl Plätze	Belegungstage		
		Plan 2017	Plan 2018	Ist 2016
<b>Normal/Regelwohngruppen</b>		95%	95%	
Wohngruppe Warendorf	9	3.121	3.121	3.198
Wohngruppe Aternweg	9	3.121	3.121	3.286
Wohngruppe Irgahnstraße	9	3.121	3.121	3.272
Kinderhaus Ahlen	4	1.387	1.387	1.290
Kinder- und Jugendwohngruppe Hamm-Norden	9	3.121	3.121	3.337
SpLG Menne	2	694	694	732
Familiengruppe Holzwickede	3	1.040	1.040	1.021
Kinder- und Jugendhaus Möhnesee	4	1.387	1.387	2.063
Wohngruppe Stockum	6	2.081	2.081	1.973
Kinder- und Jugendhaus Allen	4	1.387	1.387	1.161
Kinder- und Jugendwohngruppe Werries	9	3.121	3.121	3.276
<b>Intensivwohngruppen</b>				
Wohngruppe Am Kreuzkamp	7	2.427	2.427	2.376
Wohngruppe Bockum-Hövel	7	2.427	2.427	2.924
Mädchenwohngruppe Lüdinghausen	7	2.427	2.427	2.454
Therapiegruppe für Kinder	7	2.427	2.427	2.306
Mädchenwohngruppe Venne	7	2.427	2.427	2.440
Heilpädagogische Wohngruppe Am Roggenberg	7	2.427	2.427	2.469
Intensiv SBW Am Roggenberg (ab 09 2017)	2	231	694	0
Wohngruppe Schürenberger Hof	7	2.427	2.427	2.792
Wohnprojekt "Alte Mühle" Werl	6	2.081	2.081	2.481
Wohngruppe Soestbach (neu ab 09/2017)	5	578	1.734	
WG UMA Benninghausen I und II	18	6.242	6.242	3.958
WG UMA Soest	9	3.121	3.121	3.655
WG UMA Castrop	5	1.734	1.734	1.398
Clearinggruppe UMA Castrop	9	3.121	3.121	2.670
Trainingswohnung "Alte Mühle" Werl	1	347	347	366
WG Birkenfeld - psych. Jugendhilfestation- (ab 01.09.2016)	7	2.427	2.427	351
Trainingswohnung Birkenfeld (ab 9/2016)	1	347	347	0
Trainingswohnung Kreuzkamp	1	347	347	366
<b>Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder</b>				
Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder I	7	2.427	2.427	2.730
Wohnform für Mütter/Väter und ihre Kinder II	7	2.427	2.427	2.414
Verselbstständigungsangebot für Mütter/Väter und ihre Kinder III	4	1.387	1.387	1.389
<b>Sozial Betreutes Wohnen</b>				
Sozial Betreutes Wohnen, Hamm (erhöht auf 6)	6	1.040	2.081	955
Sozial Betreutes Wohnen, Warendorf	3	1.387	1.040	1.255
Sozial Betreutes Wohnen, Lüdinghausen	3	694	1.040	22
Sozial Betreutes Wohnen, Schürenberger Hof	1	694	347	244
Wohngemeinschaften UMA Castrop-Rauxel	6	2.081	2.081	1.091
Sozial Betreutes Wohnen, UMA Soest	1	347	347	153
<b>Summe:</b>	<b>219</b>	<b>73.628</b>	<b>75.940</b>	<b>67.867</b>

### 3. Belegungsübersicht 2018 - Teil 2

familiäre Lebensformen	Anzahl Plätze	Belegungstage		
		Plan 2017	Plan 2018	Ist 2016
Individualpädagogische Maßnahmen (IPM) und Projekte (Stand- und Reiseprojekte)	21	4.344	7.282	6.745
Pflegekinderdienst	110	32.850	38.143	28.725
<b>Summe:</b>	<b>131</b>	<b>37.194</b>	<b>45.424</b>	<b>35.470</b>

ambulante Angebote		Fachleistungsstunden		
		Plan 2017	Plan 2018	Ist 2016
Sozialpädagogisches Zentrum Herne		3.051	5.434	2.915
Sozialpädagogisches Zentrum Kreis Unna		7.396	8.471	4.877
Sozialpädagogisches Zentrum Kreis Warendorf		1.338	1.338	1.372
Sozialpädagogisches Zentrum Castrop-Rauxel	pauschal	6.405	6.405	6.421
Familienpädagogisches Zentrum Hamm (entfällt ab 2018)	Vertrag	8.856	0	5.853
Flexible Hilfen für die Stadt Hamm		4.279	13.272	6.294
<b>Summe:</b>		<b>31.325</b>	<b>34.920</b>	<b>27.731</b>

## 4. Erfolgsplan 2018

### Erträge

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
		€	€	€
<b>40</b>	<b>Betriebliche Erträge</b>			
40.959.010	Erträge stationär Regelangebot	3.419.600,00	3.582.121,71	3.039.366,89
40.959.020	Erträge stationär Intensivangebot	6.860.100,00	6.748.913,39	7.660.105,91
40.959.050	Erträge stationär Sonderformen	1.744.000,00	1.227.983,15	732.870,55
40.959.040	Erträge stationär Sozial betreutes Wohnen	1.042.700,00	949.525,64	469.322,16
40.959.030	Erträge stationär Mutter/Vater-Kind Einrichtungen	1.843.900,00	1.816.541,90	1.834.508,61
40.959.130	Erträge Erziehungsstellen	1.523.200,00	814.390,41	1.500.596,71
40.959.200	Erträge ambulant Pauschalangebote	1.324.500,00	1.729.153,95	1.408.599,34
40.959.210	Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden	1.883.000,00	1.097.446,13	1.333.415,14
40.959.120	Erträge Pflegekinderdienst	3.356.600,00	2.817.089,59	2.351.195,25
40.959.600	Erträge sonstige Angebote	0,00	74.866,68	77.455,88
	<b>Erträge Gruppe 40</b>	<b>22.997.600,00</b>	<b>20.858.032,56</b>	<b>20.407.436,44</b>
<b>44</b>	<b>Erträge aus Erstattungen des Personals</b>			
44.100.000	Erstattungen des Personals für Unterkunft	15.700,00	15.720,00	18.097,83
44.200.000	Erstattungen des Personals für Beköstigung	12.700,00	12.732,00	16.602,36
44.300.000	Erstattungen für sonstige Leistungen	0,00	0,00	0,00
	<b>Erträge Gruppe 44</b>	<b>28.400,00</b>	<b>28.452,00</b>	<b>34.700,19</b>
<b>47</b>	<b>Betriebskosten und Investitionszuschüsse</b>			
47.304.000	Zuschüsse für AB-Maßnahmen / Eingliederungs.	0,00	0,00	19.469,24
47.300.051	Erstattungen Personalkosten nach U2	0,00	0,00	230.070,95
47.300.401	Betriebskostenzuschüsse Sonstige	219.700,00	186.625,73	138.179,38
	<b>Erträge Gruppe 47</b>	<b>219.700,00</b>	<b>186.625,73</b>	<b>387.719,57</b>
<b>51</b>	<b>Sonstige Zinsen</b>			
51.000.000	Sonstige Zinsen	0,00	0,00	1.102,73
	<b>Erträge Gruppe 51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.102,73</b>
<b>52</b>	<b>Erträge a. d. Abgang von Anlagevermögen</b>			
52.000.000	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00	5.100,00
	<b>Erträge Gruppe 52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.100,00</b>
<b>54</b>	<b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>			
54.000.000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	27.433,55
	<b>Erträge Gruppe 54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27.433,55</b>
<b>55</b>	<b>Erträge aus aktivierten Eigenleistungen</b>			
55.200.000	Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
	<b>Erträge Gruppe 55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Konto Nr.	Kontenbezeichnung	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
		€	€	€
<b>57</b>	<b>sonstige ordentliche Erträge</b>			
57.000.000	Erträge aus Vermietung u. Verpachtung	0,00	0,00	208,00
57.900.000	Andere sonst. ordentliche Erträge u. Erstattungen	12.000,00	12.000,00	43.683,29
	<b>Erträge Gruppe 57</b>	<b>12.000,00</b>	<b>12.000,00</b>	<b>43.891,29</b>
<b>59</b>	<b>Übrige Erträge</b>			
59.090.000	Sonstige Betriebsfremde Erträge	0,00	0,00	0,00
59.100.001	Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	50.546,21
59.200.000	Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,00	0,00	299,88
59.000.000	AO Erträge	0,00	0,00	1.075,56
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>51.921,65</b>
	<b>Gesamterträge</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>20.959.305,42</b>

## Erfolgsplan 2018

### Aufwendungen

Konto	Kontenbezeichnung	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
		€	€	€
<b>60 - 64</b>	<b>Personalaufwendungen</b>			
60xxxxxx	Löhne und Gehälter	12.430.900,00	11.641.134,10	10.944.124,57
61xxxxxx	Gesetzliche Sozialabgaben	2.523.500,00	2.363.150,22	2.088.149,72
62xxxxxx	Aufwendungen Altersversorgung	990.200,00	928.425,59	817.510,10
63xxxxxx	Aufwendungen Beihilfen	0,00	0,00	0,00
64xxxxxx	Sonstige Personalaufw. Berufsgenossenschaft	54.500,00	50.520,80	45.754,00
64xxxxxx	Sonstige Personalaufwendungen	64.200,00	59.588,50	35.713,60
	<b>Gesamtpersonalaufwendungen</b>	<b>16.063.300,00</b>	<b>15.042.819,22</b>	<b>13.931.251,99</b>
<b>65</b>	<b>Sachaufwendungen</b>			
65.000.000	Lebensmittel incl. Gruppenbudget	323.800,00	313.509,39	345.502,36
	<b>Summe Gruppe 65</b>	<b>323.800,00</b>	<b>313.509,39</b>	<b>345.502,36</b>
<b>66</b>	<b>Med., therap. Sachbed., Betreuungsaufwand</b>			
66.409.000	Medizinischer Bedarf	4.600,00	4.511,52	11.669,38
66.409.011	Behandlung durch Ärzte	44.200,00	44.200,00	15.106,51
66.409.012	Therapeutischer Sachbedarf	0,00	0,00	1.348,20
66.409.013	Honorare des therapeutischen Sachbedarfs	15.200,00	15.600,00	45.363,47
66.409.014	Psycholog. Testmaterial	0,00	0,00	24,95
66.409.020	Betreuung / Freizeit Gruppenbudget	201.400,00	196.337,34	208.002,58
66.409.021	Freizeitbudget FPZ Hamm	0,00	0,00	0,00
66.409.022	Schulischer Sachbedarf	31.700,00	11.484,00	21.186,36
66.409.023	Honorare für nebenamtliche Lehrkräfte	0,00	0,00	1.391,34
66.409.024	Veranstaltungen und Zuwendungen	8.000,00	8.000,00	5.499,47
66.409.025	Aufwendungen für Tierhaltung	5.000,00	4.980,00	1.904,58
66.409.027	Sonstiger Betreuungsaufwand	185.400,00	140.185,92	112.533,72
66.409.030	Heimfahrten	13.400,00	13.417,14	3.718,41
66.409.031	sonstige Fahrtkosten von betreuten Personen	6.000,00	4.000,00	4.923,08
66.409.040	Honorare für Flexible Hilfen, Projekte	1.016.900,00	568.646,93	1.140.323,52
66.409.050	Pflegeelder für Pflegekinderdienst	1.812.700,00	1.443.040,46	1.439.968,65
66.409.051	Betreuungsaufwand Pflegeeltern	6.000,00	5.058,90	2.441,33
	<b>Summe Gruppe 66</b>	<b>3.350.500,00</b>	<b>2.459.462,23</b>	<b>3.015.405,55</b>
<b>67</b>	<b>Wasser, Energie, Brennstoffe</b>			
67.000.000	Wasser, Abwasser, Wasseraufbereitung	19.300,00	18.905,00	16.194,00
67.100.000	Strom	118.700,00	128.600,00	104.573,62
67.200.000	Heizöl	14.500,00	22.000,00	11.346,47
67.290.000	Sonstige Brennstoffe (Holzhackschnitzel)	5.800,00	5.800,00	4.756,90
67.220.000	Gas	84.000,00	86.905,00	78.943,07
67.400.000	Mietnebenkosten (Energie u. and. Aufw.)	254.900,00	235.825,00	229.560,39
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>497.200,00</b>	<b>498.035,00</b>	<b>445.374,45</b>

Konto	Kontenbezeichnung	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
		€	€	€
<b>68</b>	<b>Aufwendungen für den Wirtschaftsbedarf</b>			
68.000.000	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	500,00	500,00	276,18
68.500.480	Hausschmuck	0,00	0,00	1.139,08
68.300.000	Treibstoffe u. Schmiermittel	47.600,00	74.100,00	37.480,92
68.400.000	Gärtnereibedarf, Material	0,00	0,00	52,00
68.500.481	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	66.000,00	71.194,00	179.871,25
68.500.400	Gebrauchsgüter des technischen Bedarfes	4.000,00	4.000,00	3.520,05
68.500.401	Dienst- und Schutzkleidung	1.400,00	1.750,00	1.253,54
68.500.402	Wirtschaftsbedarf Gruppenbudget	164.700,00	159.485,07	120.866,59
	<b>Summe Gruppe 68</b>	<b>284.200,00</b>	<b>311.029,07</b>	<b>344.459,61</b>
	<b>Bezogene Leistungen</b>			
68.120.484	Bezogene Leistungen Sonstige	75.500,00	20.000,00	66.789,83
68.120.481	Bezogene Leistungen Winterdienst	5.500,00	5.500,00	2.209,83
68.120.482	Bezogene Leistungen Reinigung	15.600,00	15.250,00	8.755,03
		<b>96.600,00</b>	<b>40.750,00</b>	<b>77.754,69</b>
<b>69</b>	<b>Verwaltungsbedarf</b>			
69.000.000	Büromaterialien und Druckarbeiten	22.600,00	22.459,01	22.234,87
69.100.000	Porto, Postfachgebühren	10.900,00	10.850,00	10.629,85
69.110.000	Bankgebühren	2.000,00	800,00	1.214,08
69.200.000	Fernsprechgebühren	110.600,00	104.990,75	80.017,02
69.210.000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.600,00	3.838,92	4.266,64
69.300.000	Reisekosten/Fahrgelder/Spesen	157.300,00	156.967,25	188.602,46
69.400.000	Personalbeschaffungskosten	10.000,00	3.000,00	1.535,75
69.500.000	Beratungs- und Prüfungsgebühren	20.000,00	16.000,00	10.781,28
69.600.000	Beiträge an Organisationen	1.000,00	0,00	858,00
69.700.000	Repräsentationsaufwand	15.000,00	10.000,00	11.003,64
69.701.000	Öffentlichkeitsarbeit	4.000,00	4.000,00	670,25
69.810.000	Wartung Soft- und Hardware	127.000,00	105.000,00	93.577,83
69.830.000	Material nur EDV-Bedarf	15.000,00	13.000,00	10.879,70
69.900.460	Sonstiger Verwaltungsaufwand	0,00	0,00	30,00
69.900.461	Aufw. für ext. Verwaltungsarbeiten d. LWL Klinik	120.500,00	113.000,00	114.704,66
	<b>Summe Gruppe 69</b>	<b>620.500,00</b>	<b>563.905,93</b>	<b>551.006,03</b>
<b>70</b>	<b>Erstattungen für zentrale Dienstleistungen</b>			
70.001.000	Anteilige Kosten der Hauptverwaltung	46.000,00	45.000,00	35.409,66
	<b>Summe Gruppe 70</b>	<b>46.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>35.409,66</b>
<b>72</b>	<b>Instandhaltung</b>			
72.001.100	Instandhaltung Gebäude	94.400,00	73.094,00	125.285,44
72.002.100	Instandhaltung Techn. Anlagen	4.000,00	4.000,00	342,10
72.004.100	Instandhaltung Einrichtung / Ausst. Wirtschaftsbed.	29.200,00	40.536,40	13.307,47
72.007.000	Instandhaltung Fuhrpark	60.000,00	53.000,00	41.142,74
72.008.000	Instandhaltung Außenanlagen	5.000,00	5.000,00	4.124,01
72.009.400	Instandhaltung Rep.-mat./Kleinm.	2.000,00	2.000,00	951,89
72.009.401	Wartungskosten	6.000,00	6.000,00	4135,3
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>200.600,00</b>	<b>183.630,40</b>	<b>189.288,95</b>

Konto	Kontenbezeichnung	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
		€	€	€
<b>73</b>	<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>			
73.000.000	Steuern	10.600,00	6.690,00	8.360,00
73.100.000	Sonstige Abgaben	5.000,00	5.000,00	3.678,66
73.200.000	Versicherungen	80.000,00	75.597,14	57.711,28
73.300.000	Arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Dienst	22.500,00	19.500,00	13.079,45
	<b>Summe Gruppe 73</b>	<b>118.100,00</b>	<b>106.787,14</b>	<b>82.829,39</b>
<b>74</b>	<b>Zinsen u. ähnl. Aufwendungen</b>			
74.000.000	Zinsen u. ähnl. Aufw. f. Betriebsmittelkredite	0,00	0,00	14,52
74.200.000	Zinsen u. ähnl. Aufw. f. Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Gruppe 74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14,52</b>
<b>76</b>	<b>Abschreibungen</b>			
76.900.000	kalkulatorische Abschreibung	173.400,00	148.460,41	180.017,29
76.300.000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	0,00	33.890,85
	<b>Summe Gruppe 76</b>	<b>173.400,00</b>	<b>148.460,41</b>	<b>213.908,14</b>
<b>78</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>			
78.200.000	Mieten, Pachten, Erbbauzins	1.318.000,00	1.232.806,00	1.139.499,58
78.245.400	Aus- und Fortbildung (Mitarbeiter)	50.900,00	82.392,20	47.705,32
78.245.401	Reisekosten Aus- und Fortbildung	2.500,00	2.423,30	1.289,63
78.245.480	Fachliteratur	10.000,00	6.000,00	8.019,31
78.247.000	Supervisionen (neu ab 2016)	43.500,00	0,00	14.358,43
78.250.000	Mieten für Gebrauchsgüter	3.600,00	3.100,00	3.652,03
78.251.000	Leasingaufwendungen	55.000,00	45.000,00	35.840,98
78.290.000	Andere sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	3.621,40
	<b>Summe Untergruppe 78</b>	<b>1.483.500,00</b>	<b>1.371.721,50</b>	<b>1.253.986,68</b>
<b>79</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			
79.100.000	Aufwendungen a. d. Abgang des Anl.-Vermögens	0,00	0,00	6.449,62
79.200.000	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.822,00
79.300.001	Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	42.015,58
79.400.000	Spenden / spendenfinanzierte Aufwendungen	0,00	0,00	299,88
	<b>Summe Gruppe 79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>52.587,08</b>
<b>85</b>	<b>Aufwand aus Einstellung in Rücklagen</b>			
85.300.000	Einstellung a. d. Jahresüberschuss in Rücklage	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Gruppe 85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Gesamtsachaufwendungen</b>	<b>7.194.400,00</b>	<b>6.042.291,07</b>	<b>6.607.527,11</b>
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>20.538.779,10</b>
	<b>Gesamterträge</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>20.959.305,42</b>
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>20.538.779,10</b>
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>420.526,32</b>

## 5. Erläuterung zum Erfolgsplan 2018

### 5.1 Leistungsentgelte 2018

	2017	2018*	
1	Regelangebot	153,59 €	155,89 € pro Tag
2	Kinder- und Jugendhäuser	175,36 €	177,99 € pro Tag
3	Intensivangebot	205,26 €	208,33 € pro Tag
4	Intensivangebot II	252,96 €	256,75 € pro Tag
5	Sozialbetreutes Wohnen	97,35 €	98,80 € pro Tag
6	Mutter/Vater-Kind	321,02 €	325,84 € pro Tag
7	Trainingswohnung Mutter/Vater-Kind	186,21 €	189,00 € pro Tag
8	Individualpäd. Maßnahmen	Einzelverhandlungen	pro Tag
9	Pflegekinderdienst	diverse Einzelsätze	pro Tag
10	Fachleistungsstunde	60,39 €	61,60 € pro Stunde

\*) vorbehaltlich der Zustimmung des örtlichen Jugendamtes oder des Hauptbelegers der Angebote

## 5.2 Erläuterungen zu den Erträgen

### Gesamterträge

Die geplanten Gesamterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.100.000,00 Euro gestiegen.

**Konto 40.959.010 Erträge stationär Regelangebot € 3.419.600,00**

Die geplanten Einnahmen für die Erträge in den Regelangeboten wurden reduziert, da die Anfragen der Jugendämter immer weniger auf das Angebot der Regelplätze in der Einrichtung zielen.

**Konto 40.959.020 Erträge stationär Intensivangebot € 6.860.100,00**

Die Platzzahl im Intensivangebot bleibt stabil. Die geplante Erhöhung liegt in der geplanten Entgeltsteigerung.

**Konto 40.959.050 Erträge stationär Sonderformen € 1.744.000,00**

Die Steigerung der Erträge in diesem Bereich sind auf die Neueröffnung der Wohngruppe Soestbach ab September 2017 zurückzuführen.

**Konto 40.959.040 Erträge stationär Sozialbetreutes Wohnen € 1.042.700,00**

Der SBW (Sozial Betreutes Wohnen) -Bereich wird ab 2018 um zwei Plätze erhöht. Die Einrichtung passt sich der aktuellen Anfragesituation für diese Angebote an.

**Konto 40.959.030 Erträge stationär Mutter/Vater-Kind Einrichtung € 1.843.900,00**

Die Zahl der Plätze in den drei Mutter/Vater-Kind Einrichtungen bleibt konstant.

**Konto 40.959.130 Erträge Erziehungsstellen € 1.523.200,00**

Auf diesem Ertragskonto werden die Erträge für die In- und Auslandsmaßnahmen gebucht. Die erhebliche Steigerung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr liegt in der Erhöhung der Platzzahl für diese Projekte von zwölf auf einundzwanzig.

**Konto 40.959.200 Erträge ambulant Pauschalangebote € 1.324.500,00**

Ab 2018 entfällt das pauschale Angebot des FPZ in Hamm. Alle Fälle werden einzelfinanziert abgerechnet. Diese Erträge werden zukünftig im Sachkonto 40.959.210 abgebildet. Im Bereich der Offenen Ganztagsbetreuung in Hamm gibt es eine geringere Platzzahl. Die Schulsozialarbeit in Selm wurde ausgebaut und ist pauschal finanziert.

**Konto 40.959.210 Erträge ambulant aus Fachleistungsstunden € 1.883.000,00**

Die Zahl der Mitarbeitenden im ambulanten Bereich der Einrichtung wurde aufgrund von Bedarfsanpassungen leicht aufgestockt. Die erhebliche Steigerung auf diesem Sachkonto beruht auf der Umgliederung der pauschalen Arbeit des FPZ Hamm in einzelfinanzierte Maßnahmen. Die Erträge hierfür werden ab 2018 hier abgebildet.

**Konto 40.959.120 Erträge Pflegekinderdienst € 3.356.600,00**

Die Zahl der geplanten Fälle im Pflegekinderdienst wird für 2018 auf 110 Fälle festgelegt. Das bedeutet eine Steigerung der Platzzahl von 90 auf 110 Fälle.

**Konto 40.959.600 Erträge sonstige Angebote € 0,00**

Aufgrund eines Trägerwechsels entfallen die Erträge für zwei therapeutische Erziehungsstellen.

**Konto 44.xxx.xxx Erträge aus Erstattungen des Personals € 28.400,00**

Die Erstattungen des Personals für Unterbringung und Beköstigung bleiben konstant.

**Konto 47.300.401 Betriebskostenzuschüsse Sonstige € 219.700,00**

Hier wird weiterhin die vom Land NRW finanzierte Freihaltepauschale für das Projekt Rabea mit durchschnittlich 1,5 Plätzen für Mädchen / Frauen, die von Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind und anonym untergebracht werden, aufgeführt.

Das Projekt für die Ausbildung von studentischen Integrationshelferinnen und Integrationshelfern, welches durch Landesmittel gefördert wird, konnte ausgebaut werden. Demnach gibt es eine Steigerung der Einnahmen.

**Konto 57.900.000 Andere sonstige/ordentliche Erträge € 12.000,00**

Ein Mitarbeiter des örtlichen Personalrats ist im Gesamtpersonalrat tätig. Hierfür erstattet die Haupt- und Personalabteilung die Fahrt- und anteiligen Personalkosten.

### **5.3 Erläuterungen zu den Aufwendungen**

**Kontengruppen 60 – 64 Personalaufwendungen € 16.063.300,00**

#### **Stellenübersicht 2017**

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es eine Stellenausweitung vorwiegend im ambulanten Bereich der Einrichtung. Im stationären Bereich gibt es keine großen personellen Veränderungen. Die Wohngruppe Soestbach fließt als neues System in die Planungen 2018 ein. Gleichzeitig wurde der Betrieb der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft Roggenberg eingestellt.

Die Steigerung der Personalaufwendungen liegt demnach im Ausbau des ambulanten Bereiches und in der Steigerung der Personalkosten aufgrund von geplanten Tarifsteigerungen.

**Konto 64.xxx.xxx Sonstige Personalaufwendungen € 118.700,00**

Aufgrund der Stellenausweitung kommt es parallel zu einer Erhöhung der Kosten für die Berufsgenossenschaft und für die sonstigen Personalkosten (Belehrungen, Impfungen, Untersuchungen...). Die Kooperationsvereinbarung mit der SRH Hamm für die Ausbildung von Studentinnen und Studenten bleibt bestehen und wird um einen weiteren Platz ausgebaut. Die Studiengebühren werden hier abgebildet.

### **Kontengruppe 65 - 85 Sachaufwendungen**

**Konto 65.000.000 Lebensmittel inklusive Gruppenbudget € 323.800,00**

Die Erhöhung der Platzzahl im stationären Bereich und eine Sachkostensteigerung begründen die Erhöhung des geplanten Betrages.

**Konto 66.409.000 bis 013 Med. Sachbedarf / Behandl. d. Ärzte € 64.000,00**

In diesem Bereich gibt es keine geplanten Veränderungen.

**Konto 66.409.020 bis 025 Betreuungsaufwand, Freizeitbedarf € 246.100,00**

Die Ausgaben für Betreuungsaufwand und Freizeitbedarf sind abhängig von den Belegungstagen. Hierunter fallen die Ausgaben für Ferienfreizeiten, allgemeine Freizeitaktivitäten, Schulaufwendungen usw. im stationären Bereich. Die Ausgaben für den schulischen Sachaufwand wurden dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Hier entstehen Kosten für Klassenfahrten, Fahrten zur Schule, Aufwendungen für Schulbücher usw., welche nicht durch die Jugendämter außerhalb des Entgeltsatzes übernommen werden.

**Konto 66.409.027 Sonstiger Betreuungsaufwand € 185.400,00**

Durch die Ausweitung der SBW-Plätze, des ambulanten Bereichs und besonders der In- und Auslandsprojekte wurde die Planzahl für den sonstigen Betreuungsaufwand erhöht. Ein großer Anteil ist in den Ausgaben für die Begleitung der Auslandsprojekte begründet.

**Konto 66.409.040 Honorare für Flexible Hilfen, Projekte € 1.016.900,00**

Die deutliche Steigerung ist verbunden mit der Erhöhung der Platzzahl im Bereich der In- und Auslandsprojekte. Die Platzzahl im Ausland ist von zehn auf neunzehn gestiegen und hat fast eine Verdopplung der Ausgaben für Honorare in diesem Bereich zur Folge.

**Konto 66.409.050 Pflegegelder des Pflegekinderdienstes € 1.812.700,00**

Berücksichtigt ist hier die Steigerung der Platzzahl im Pflegekinderdienst von 90 auf 110 Plätze.

**Konto 67.xxx.xxx Wasser, Energie, Brennstoffe € 497.200,00**

Die Energieaufwendungen wurden, soweit möglich, anhand des tatsächlichen Verbrauchs des laufenden Jahres ermittelt bzw. hochgerechnet. Durch den Bezug von neuen Objekten konnten Einsparungen im Energiebereich eingeplant werden. Demnach sind die Planaufwendungen für diesen Bereich trotz Ausweitung der Mietobjekte konstant geblieben.

**Konto 68.xxx.xxx Aufwendungen für den Wirtschaftsbedarf € 380.800,00**

Die Ausgaben für Treibstoffe und Schmiermittel wurden aufgrund von Erfahrungswerten (gefahren Kilometer, Benzinpreise) den tatsächlichen Ausgaben angepasst. Im Bereich „Bezogene Leistungen Sonstige“ (Konto 68.120.484) gibt es eine erhebliche Steigerung des Bedarfes. Hier werden Kosten für Firmen eingeplant, die Dienstleistungen durchführen, welche durch die eigenen Handwerker nicht geleistet werden können. Die Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen ist eine Zeitersparnis und stellt die Flexibilität der Einrichtung sicher.

**Konto 69.xxx.xxx Verwaltungsbedarf € 620.500,00**

Die Kosten für den Verwaltungsaufwand wurden entsprechend der Vergrößerung der Einrichtung erhöht. Weiterhin sind hier Kosten für den Vernetzungsausbau der Einrichtung eingeplant.

**Konto 69.810.000 Wartung Soft- und Hardware € 127.000,00**

Hier sind Kosten für die Wartung der Leitungen für EDV und Telefon, welche über den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des LWL abgewickelt werden, enthalten. Ebenfalls sind die IT-Kosten, welche unter anderen an den LWL aber auch an andere IT-Unternehmen für besondere Programme gezahlt werden, eingerechnet. Es wurden ebenfalls anteilig die Kosten für die Einführung einer neuen Software eingeplant.

**Konto 69.900.461 Externe Verwaltungsleistungen durch die LWL-Klinik Hamm € 120.500,00**

Der Dienstleistungsvertrag mit der LWL-Universitätsklinik Hamm umfasst die Aufgabenfelder Buchführung, Kassengeschäfte, Beratung in Fragen der Personalverwaltung und die Aufwendungen für die Gehaltsabrechnung durch die LWL-Klinik Marl.

**Konto 70.001.000 Anteilige Kosten der Hauptverwaltung € 46.000,00**

Zusammensetzung:	- zentrale Dienstleistungen LWL	27.000,00 €
	- Basisabrechnung Gehaltsab. LWL	7.000,00 €
	- Rechtsberatung LWL	5.000,00 €
	- Beratung PKD LWL-Landesjugend.	7.000,00 €
		<b>46.000,00 €</b>

**Konto 72.xxx.xxx Instandhaltung / Instandsetzung /  
Wartung € 200.600,00**

Für die Instandhaltungsarbeiten an den angemieteten und eigenen Gebäuden der Einrichtung wurden für das Wirtschaftsjahr rund 94.000,00 € angesetzt. Durch neue zusätzliche Gebäude wird mit erhöhten Instandsetzungskosten gerechnet.

**Konto 73.xxx.xxx Steuern / Abgaben / Versicherungen € 118.100,00**

Die veranschlagten Steuern beinhalten Kraftfahrzeugsteuern für Dienstwagen.

Bei den Aufwendungen für Versicherungen handelt es sich um die Betriebshaftpflichtversicherung, die Haftpflichtversicherung für Jugendliche, die Feuerversicherung, Betriebsunterbrechungs- und die Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung für die geleaste Dienstfahrzeuge.

Die Aufwendungen für den sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Dienst beinhalten die Honorare des betriebsärztlichen Dienstes und der Sicherheitsfachkraft.

**Konto 76.xxx.xxx Abschreibungen € 173.400,00**

Für neue Systeme ist mit erhöhten Ausgaben im Anschaffungsbereich zu rechnen. Da die geringwertigen Wirtschaftsgüter sofort abgeschrieben werden und somit kostenwirksam werden, wurde der Planansatz erhöht.

**Kontengruppe 78 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

<b>Konto 78.245.400</b>	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>€ 50.900,00</b>
<b>Konto 78.245.401</b>	<b>Reisekosten für Aus- und Fortbildung</b>	<b>€ 2.500,00</b>
<b>Konto 78.247.000</b>	<b>Supervisionen</b>	<b>€ 43.500,00</b>
		<b>€ 96.900,00</b>

Seit Ende 2016 wurden die Kosten für Fortbildung unterteilt in Kosten für Fortbildung und Supervisionen. Die Kosten für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wurden aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterschaft und qualitativ zur besseren Personalakquise angepasst.

**Konto 78.200.000 Mieten, Pachten, Erbbauzins****€ 1.318.000,00****Jahresmieten:**

Geschäftsstelle Lisenkamp	74.760,00 €
Geschäftsstelle Birkenfeld (anteilig)	10.500,00 €
Technik (Lagerhalle)	5.520,00 €
Bootssteg Möhnesee	445,00 €

**stationärer Bereich**

Mädchenwohngruppe Lüdinghausen	31.200,00 €
Mädchenwohngruppe Venne	36.000,00 €
Kinder- und Jugendwohngruppe Werries	36.000,00 €
Kinder- und Jugendwohngruppe Hammer-Norden	33.600,00 €
Wohngruppe Irgahnstraße	33.600,00 €
Wohngruppe Bockum-Hövel	25.200,00 €
Wohngruppe Aternweg	55.800,00 €
Kinder- und Jugendhaus Möhnesee	1.200,00 €
Wohngruppe Warendorf	32.508,00 €
Wohngruppe Schürenberger Hof	49.200,00 €
Wohngruppe Am Kreuzkamp	40.800,00 €
Wohnform f. Mütter/Väter u. Kinder, Dortmund I	66.600,00 €
Wohnform f. Mütter/Väter u. Kinder, Dortmund II	68.400,00 €
Therapiegruppe für Kinder	37.200,00 €
Heilpädagogische Wohngruppe Am Roggenberg	40.800,00 €
SBW Am Roggenberg	10.080,00 €
Wohnprojekt Alte Mühle	30.700,00 €
WG UMA Soest	45.000,00 €
WG UMA Benninghausen I und II	66.000,00 €
Clearinggruppe UMA Castrop	18.360,00 €
WG UMA Castrop	4.200,00 €
Wohngruppe Birkenfeld	56.400,00 €
Wohngruppe Stockum	28.800,00 €
Kinder- und Jugendhaus Allen	16.800,00 €
Kinderhaus Ahlen	31.200,00 €
Familiengruppe Holzwickede	30.000,00 €
Kinderhaus Menglinghausen	3.300,00 €
SpLG Menne	5.640,00 €
individualpäd. Maßnahmen / Projekte (Lange Straße OG)	10.800,00 €
Verselbstständigungsangebot f. Mütter/Väter u. Kinder, Dortmund III	31.200,00 €
SBW Schürenberger Hof	14.400,00 €
SBW Herne/Bochum	2.760,00 €
1. Etage Warendorf	10.800,00 €
Bungalow Warendorf	6.993,00 €
UMA Wohngemeinschaft Castrop	9.500,00 €
Trainingswohnung Venne	3.600,00 €
SBW Lüdinghausen	4.560,00 €

SBW Hamm (mehrere Angebote)	40.860,00 €
Wohngruppe Soestbach	50.000,00 €

**ambulanter Bereich**

SPZ Kreis Unna, Lünen, Nienkamp	13.320,00 €
SPZ Kreis Unna, Lange Straße UG	19.440,00 €
SPZ Kreis Unna, Werne	13.800,00 €
SPZ Kreis Coesfeld, Lüdinghausen	7.920,00 €
FPZ Hamm, Sorauer Straße	7.440,00 €
FPZ Hamm, Rheinsberger Platz	5.400,00 €
SPZ Kreis Warendorf, Ahlen	21.120,00 €
SPZ Kreis Warendorf, Oelde	6.360,00 €
SPZ Ruhrgebiet, Herne, Vinckestraße	12.000,00 €

**Summe: 1.318.086,00 €**

Durch die zusätzlich angemieteten Gebäude erhöhen sich die Mietkosten.

**Gesamtaufwendungen**

Die Gesamtplanaufwendungen des LWL-Heilpädagogischen Kinderheimes Hamm korrespondieren mit den Erträgen.

## 6. Stellenübersicht

lfd. Nr.	Funktion	Entgeltgr./ Bes.-gr.	Anzahl der Stellen		besetzt am	Anmerkungen
			2017	2018	30.06.17	
<b><u>Leitung / Beratung</u></b>						
<b><u>Psychologischer Dienst</u></b>						
1.	Heimleitung	AT	1,00	1,00	1,00	
2.	Päd. Leitung / stellv. Heimleitung	E14	1,00	1,00	1,00	
3.	Bereichsleitung	S17	4,00	4,00	4,00	
4.	Personalrat/Gleichstellung	S12 / E9	1,25	1,25	1,25	
	<b>Summe:</b>		<b>7,25</b>	<b>7,25</b>	<b>7,25</b>	
<b><u>Gruppendienste</u></b>						
5.	Fachbereichsleitung	S17	2,00	2,00	2,00	
6.	Teamleitung	S12/S15	19,50	18,77	17,77	- Erhöhung durch neue Systeme, Anpassung an Bedarf
7.	Leitung Kleinstgruppe	S9/S8/S12	5,00	5,00	5,00	
8.	Erzieherinnen/Erzieher Anq. im Erziehungsdienst	E9/S2-S9	66,42	72,58	74,08	- Erhöhung durch neue Systeme, Teamstabilisierung
9.	SozialarbeiterInnen/Sozialpäd.	S11b-S12	31,23	25,16	26,12	
	<b>Summe:</b>		<b>124,15</b>	<b>123,51</b>	<b>124,97</b>	
<b><u>Wohnform Mütter,Väter und ihre Kinder</u></b>						
10.	Teamleitung	S15	1,77	1,77	1,77	
11.	Psychologin	E13	1,20	1,20	1,10	
12.	Erzieherinnen / Erzieher Sozialpädagoginnen/ Sozialpädagoen	S8b / S11b	16,63	15,27	16,14	
	<b>Summe:</b>		<b>19,60</b>	<b>18,24</b>	<b>19,01</b>	
<b><u>Pflegekinderdienst</u></b>						
13.	Fachbereichsleitung	S17	1,00	1,00	1,00	
14.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S12	11,29	12,44	11,98	- Anpassung an Bedarf
15.	Dipl.-Psychologin / Dipl.-Psychologe	E14	0,50	0,50	0,50	
	<b>Summe:</b>		<b>12,79</b>	<b>13,94</b>	<b>13,48</b>	
<b><u>Familienpädagogisches Zentrum Hamm</u></b>						
16.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S11b / S12	6,50	0,00	7,00	- ab 2018 umgegliedert unter ambulante Hilfen zur Erziehung (Hamm), da Pauschalfinanzierung entfällt
17.	Erzieherinnen / Erzieher	S2-S9	0,00	0,00	0,00	
	<b>Summe:</b>		<b>6,50</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	
<b><u>Angebote an Schulen für die Stadt Hamm</u></b>						
18.	Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen	S11b / S12	3,00	2,00	2,00	
19.	Erzieherinnen / Erzieher Ang. im Erz. Dienst	S8a / S9 / E9	1,65	2,65	2,66	
	<b>Summe:</b>		<b>4,65</b>	<b>4,65</b>	<b>4,66</b>	

Ifd. Nr. Funktion	Entgeltgr./ Bes.-gr.	Anzahl der Stellen		besetzt am	Anmerkungen
		2017	2018	30.06.17	
<b><u>Ambulante Hilfen zur Erziehung</u></b>					
20. Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen Familienpäd. Zentrum Hamm	S11b / S12	3,52	11,86	4,88	} Anpassungen an den Bedarf der einzelnen Standorte
Soz.-päd. Zentrum Herne		3,27	5,28	4,77	
Soz.-päd. Zentrum Krs. Unna, Selm		4,45	7,74	6,31	
Soz.-päd. Zentrum Krs. Unna, Werne		1,83	1,33	0,83	
Soz.-päd. Zentrum Krs. Coesfeld		2,14	1,96	1,23	
Soz.-päd. Zentrum Castrop-Rauxel Projekt Rabea		8,04 0,50	7,54 0,50	7,53 0,50	
Ambulante Erz.-hilfen Krs. Warendorf		2,91	2,91	2,91	
Sozial Betreutes Wohnen		2,00	4,77	2,62	
Soz.-päd. Zentren Angestellte im Erziehungsdienst	S2	0,30	0,50	1,28	
<b>Summe:</b>		<b>28,96</b>	<b>44,39</b>	<b>32,86</b>	
<b><u>Individualpäd. Maßnahmen / Projekte</u></b>					
21. Dipl. Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter	S12	2,00	2,50	3,00	- Anpassung an Bedarf
<b>Summe:</b>		<b>2,00</b>	<b>2,50</b>	<b>3,00</b>	
<b><u>Versorgungs- und handwerklicher Dienst, sonstiges Wirtschaftspersonal</u></b>					
22. Handwerker/innen	E2 / E6	4,67	4,17	4,18	} - Anpassung an Bedarf
23. Hausangestellte/r	E2 / E3	12,81	13,78	13,46	
<b>Summe:</b>		<b>17,48</b>	<b>17,95</b>	<b>17,64</b>	
<b><u>Verwaltungsdienst</u></b>					
24. Verwaltungsleiter/in	E12	1,00	1,00	1,00	
25. stellv. Verwaltungsleiter/in	E10	0,77	0,77	0,77	
26. Verwaltungsangestellte/r	E9a	5,60	5,60	5,60	
27. Verwaltungsangestellte/r	E5	1,27	1,27	1,27	
<b>Summe:</b>		<b>8,64</b>	<b>8,64</b>	<b>8,64</b>	
<b><u>Gesamt:</u></b>		<b>232,02</b>	<b>241,07</b>	<b>238,51</b>	
<b><u>nachrichtlich:</u></b>					
Berufspraktikanten / Berufspraktikantinnen Auszubildende/r Studierende (neu ab 2016)		10,23 4,00 7,00	6,27 3,50 6,00	7,26 4,50 4,00	} Anpassung an Bedarf
<b>Summe:</b>		<b>21,23</b>	<b>15,77</b>	<b>15,76</b>	

**7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes  
im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

	2017	Vermögens- plan Ansatz 2018	2019	2020	2021	spätere Jahre	Gesamt- aufwand
	T-Euro	Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
<b>1. Grundstücke und Gebäude</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>							
<b>2.1</b> Einrichtung neuer Systeme	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>		<b>400</b>
<b>2.2</b> Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Neumöblierung der Sozialpädagogischen Zentren und Wohngruppen, Beschaffung von Büromöbeln, Beschaffung von Fahrzeugen, Ausbau EDV-Anlage, Beschaffungen EDV-Hardware und Software für die Verwaltung, Zentren und für die Wohngruppen	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>		<b>300</b>
<b>Summe:</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>700</b>

**8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes  
im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

	2017		Vermögensplan Ansatz 2018		2019		2020		2021		spätere Jahre	Gesamt- deckungsmittel
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
	Sonstige*	Afa* <sup>2</sup>	Sonstige*	Afa* <sup>2</sup>	Sonstige*	Afa* <sup>2</sup>	Sonstige*	Afa* <sup>2</sup>	Sonstige*	Afa* <sup>2</sup>	Afa* <sup>2</sup>	Afa/Sonstige
<b>1. Grundstücke und Gebäude</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>												
2.1 Einrichtung neuer Systeme	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40		400
2.2 Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Neumöblierung der Sozialpädagogischen Zentren und Wohngruppen, Beschaffung von Büromöbeln, Beschaffung von Fahrzeugen, Ausbau EDV- Anlage, Erweiterung Leitungsnetz, Beschaffungen EDV-Hardware und Software für die Verwaltung und für die Wohngruppen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	0	300
<b>Summe:</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>700</b>

\* Sonstige Finanzierung Eigenmittel/Darlehn LWL

\*<sup>2</sup> über Entgelte refinanzierte Abschreibungen

**9. Ergebnis- und Finanzplan**  
**im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Summe 2017-2021</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>1. geplante Gesamterträge</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>104.342.810,29</b>
<b>2. geplante Gesamtaufwendungen</b>	<b>21.085.110,29</b>	<b>23.257.700,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>104.342.810,29</b>
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Aufgrund der ungewissen Entwicklung der neuen Systeme wird mit einem leichten Rückgang der Umsatzzahlen gerechnet.

## **LWL - Jugendheim Tecklenburg**

### **Wirtschaftsplan 2018**

### **Ergebnis- u. Finanzplan 2017 bis 2021**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Kurzinformation zur Einrichtung
2. Organigramm
3. Belegungsübersicht
4. Erfolgsplan 2018
5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018
6. Stellenübersicht 2018
7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021
8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021
9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum von 2017 bis 2021

## 1. Kurzinformation zur Einrichtung

### 1.1. Aufgabenstellung der Einrichtung

Das LWL- Jugendheim Tecklenburg ist eine moderne dezentralisierte Kinder-, Jugend- und Familienhilfeeinrichtung in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Die Einrichtung bietet erzieherische Hilfen sowie Eingliederungshilfen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und Eingliederungshilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach SGB XII in stationärer und ambulanter Form sowie in Pflegestellen an. Dabei ist das Angebot an den regionalen Jugendhilfebedarfen orientiert, bietet aber auch spezielle Lösungen für überregionale Bedarfe an.

Derzeitige konzeptionelle Schwerpunkte bilden daher zum einen qualifizierte stationäre Angebote für besonders komplexe Fallgestaltungen, die sowohl integrativ in den Regelwohngruppen als auch durch ein differenziertes Spektrum von Intensivsystemen mit spezifischen Konzepten realisiert werden. Zum anderen wird ein breites und qualifiziertes Angebot für Mütter, Väter und ihre Kinder vorgehalten. Seit 2015 werden entsprechend dem gewachsenen Bedarf unterschiedliche Betreuungsangebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge angeboten. Ambulante Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien an verschiedenen Standorten der Region ergänzen das Angebot.

### 1.2. Leistungsangebote der Einrichtung

Das LWL - Jugendheim Tecklenburg ist eine in allen Betreuungsformen dezentral organisierte Einrichtung. Neben dem Sitz der Betriebsleitung und des kaufmännischen Bereiches (Verwaltung) in Tecklenburg, Kieselings Kamp 1, setzt sich die Gesamteinrichtung aus 24 stationären und 7 ambulanten Systemen sowie dem Bereich des Pflegekinderwesens zusammen.

Insgesamt werden zurzeit 583 Betreuungen (Stand: 31.05.2017) durch das LWL-Jugendheim Tecklenburg durchgeführt. Davon sind 219 stationäre und 364 ambulante Hilfemaßnahmen.

Im stationären Bereich werden –mit Stand 01.06.2017 - im Einzelnen folgende Angebote vorgehalten:

- 5 Regelwohngruppen
- 2 familienanaloge Kleinstgruppen
- 1 Diagnosegruppe für Kinder
- 4 Intensivwohngruppen für Kinder
- 3 Intensivwohngruppen für Jugendliche
- Verselbständigungsangebote für Jugendliche an 4 Standorten
- 3 Wohngruppen mit integrierten Internatsplätzen für behinderte Kinder und Jugendliche
- 1 Clearinggruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 2 Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen
- Verselbständigungsangebote für Mütter/Vätern und Kinder an 2 Standorten

Die stationären Einzelsysteme bilden kleine überschaubare Einheiten in einer natürlichen Umgebung. Bis auf eine Gruppe, die ausschließlich für Mädchen offen steht sowie je eine Intensivgruppe für männliche Kinder und Jugendliche sowie die Clearinggruppe für männliche Flüchtlingsjugendliche, arbeiten alle stationären Angebote koedukativ. Alle Gruppen besitzen ein eigenständiges Profil, so dass für die Jugendämter, für die Eltern, Kinder und Jugendlichen breite Wahlmöglichkeiten, wie im SGB VIII § 5 gefordert, existieren.

Neben den Regelgruppen, die nach wie vor primär den Prinzipien der Sozialraumorientierung, Dezentralität und Normalität verpflichtet sind, die jedoch in Hinblick auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit spezifischem Förderbedarf sowie die begleitende Arbeit mit Eltern fortlaufend weiterentwickelt wurden, wurde in den vergangenen Jahren insbesondere das Angebotsspektrum der Intensivangebote für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem pädagogischem und therapeutischem Bedarf erheblich ausgebaut und ausdifferenziert. Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene werden nach wie vor Verselbständigungsangebote in unterschiedlicher Betreuungsintensität angeboten.

In 2014 wurden drei Wohngruppen am Standort Münster, Bröderichweg mit insgesamt 24 Plätzen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, vorwiegend mit Hör- und Kommunikationsbeeinträchtigungen, von der LWL-Schulverwaltung Münster übernommen. Das Angebot richtet sich zumeist an Kinder und Jugendliche, für die sowohl Eingliederungshilfe- als auch Erziehungshilfebedarf besteht. Überwiegend erfolgt die Betreuung an 7 Tagen in der Woche, einige 5-Tage-/Internatsplätze werden nach wie vor vorgehalten.

Das Angebot der Einrichtungen für Mütter, Väter und ihre Kinder bildet mittlerweile eine wesentliche Säule des stationären Betreuungsangebotes. Überwiegend Mütter, im Einzelfall auch Väter mit kleinen Kindern werden hier in unterschiedlichen Intensitäten begleitet. Neben jungen Müttern werden insbesondere Mütter mit psychischen Erkrankungen aufgenommen. In vielen Fällen steht neben der akuten Sicherung des Kindeswohls durch eine engmaschige Betreuung die Klärung im Vordergrund, ob eine gemeinsame Perspektive von Mutter und Kind erarbeitet werden kann.

Seit 2015 werden entsprechend dem gestiegenen Bedarf und der gesetzlichen Neuregelungen zur Verteilung auf alle Jugendämter auch regelmäßig unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Wohngruppen betreut. Zwei Clearinggruppen wurden speziell für diese Zielgruppe eingerichtet, zudem wurden zusätzliche Plätze im Bereich der Verselbständigung geschaffen.

An neun regionalen Standorten garantieren die Ambulanten Erziehungshilfen eine sozialraumorientierte Begleitung und Unterstützung von Familien und Jugendlichen. Ziel ist es, durch unterschiedlich intensive pädagogische und therapeutische Maßnahmen Fremdunterbringung vermeiden zu helfen und/oder in Krisen- bzw. Überforderungssituationen familialer Systeme Ressourcen zu aktivieren und eigenständige Lebensführung wieder zu ermöglichen. Dabei ist es ein zentrales Anliegen, Gefährdungen des Kindeswohls auszuschließen. Ergänzt wird das ambulante Angebot durch niedrighschwellige eher präventiv ausgerichtete Angebote wie z.B. soziale Gruppenangebote an Schulen.

Im Pflegekinderbereich werden fachlich und menschlich geeignete Eltern/-teile akquiriert und im Vorfeld einer Aufnahme Bewerberschulungen durchgeführt. Nach Aufnahme eines Pflege-

Kindes in ihr Familiensystem werden diese Familien durch die Einrichtung beraten und unterstützt.

Alle Angebote sind eingebunden in ein Netz unterschiedlichster externer Förder- und Hilfsmöglichkeiten wie ambulante Psychotherapie, Ergotherapie, Logotherapie etc. Ebenso werden alle jeweiligen vor Ort bestehenden Organisationsformen wie Vereine zur Integration und Weiterentwicklung schulischer und beruflicher Kompetenzen in die Hilfen einbezogen. Ergänzend wird die einrichtungsinterne Ambulanz für Diagnostik, Beratung und Therapie für zusätzliche diagnostische und einzel- sowie gruppentherapeutische Angebote genutzt, die nicht oder nicht zeitnah genug extern zur Verfügung stehen.

### 1.3. Aktuelle Entwicklungen und Planungen der Einrichtung

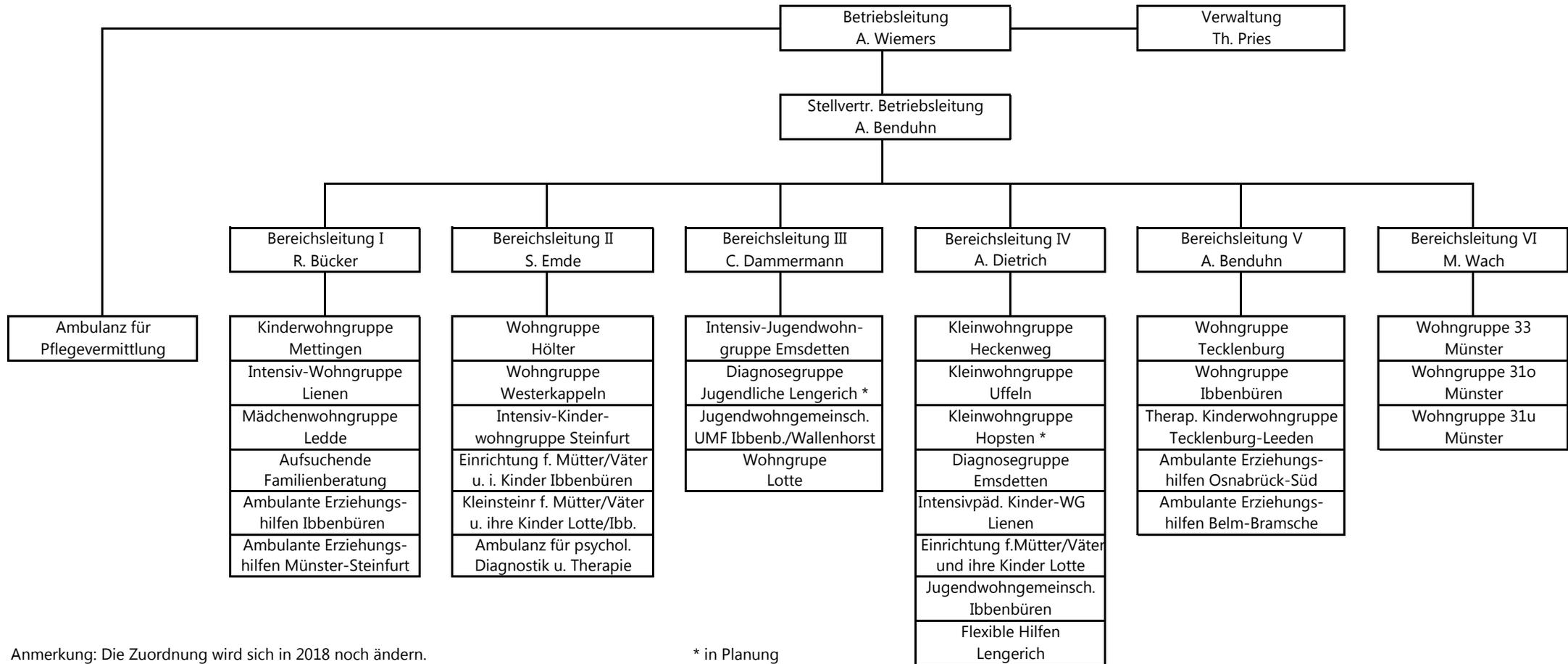
Seit Frühjahr 2015 stand die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) im Fokus der Angebotsentwicklung. Nachdem die Flüchtlingsjugendlichen zunächst noch integrativ und dezentral in unterschiedlichen Wohngruppen untergebracht werden konnten, erforderte die stark ansteigende Zahl der Jugendlichen insbesondere nach Inkrafttreten der gesetzlichen Neuregelung zur Verteilung der UMF auf alle Jugendämter die Schaffung erweiterter Platzkapazitäten durch neue Gruppen. So wurden noch zum Jahresende 2015 zwei Clearinggruppen geschaffen sowie die Kapazitäten für Anschlussplätze im Verselbständigungsbereich erweitert. Im Verlauf des Jahres 2016 erwiesen sich diese neu geschaffenen Plätze als insgesamt ausreichend, im ersten Quartal 2017 ging die Zahl der Neuanfragen für Clearingplätze jedoch soweit zurück, dass eine der beiden Clearinggruppen Ende Mai geschlossen werden musste. Für die zweite Gruppe ist ein konzeptioneller Umbau in eine interkulturelle Intensivwohngruppe geplant, in der weiterhin bei Bedarf auch Clearing für UMF stattfinden kann. Die Entwicklung des Bedarfes an Angeboten für Flüchtlingsjugendliche bleibt jedoch aufgrund der Abhängigkeit von der Gesamtentwicklung im Flüchtlingsbereich kaum verlässlich abschätzbar.

Im Bereich der Intensivwohngruppen für Kinder soll noch im Sommer 2017 eine weitere kleine wohnbegleitende Gruppe in Betrieb gehen, die bereits für 2016 geplant war, was aufgrund der Immobiliensuche jedoch noch nicht realisiert werden konnte. In 2018 soll das Angebot für Jugendliche um eine Diagnose- und Clearinggruppe erweitert werden. Durch die Schließung einer Clearinggruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge steht hierfür am Standort Lengerich bereits eine geeignete Immobilie zur Verfügung.

Im Bereich der ambulanten Betreuungen ist erfahrungsgemäß mit Auftragschwankungen an den einzelnen Standorten zu rechnen. In Hinblick auf den Gesamtumfang der Leistungen wird die Planung von 2017 mit leichten Verschiebungen zwischen den Standorten für 2018 fortgeschrieben.

Die stationären Leistungsentgelte wurden entsprechend der Laufzeit des Tarifvertrages zunächst bis mindestens zum 31.01.2018 vereinbart. Es wird angestrebt, die Leistungsentgelte bei Neuverhandlungen entsprechend der tariflichen Personalkostensteigerung zu erhöhen. Für 2018 sind entsprechend der Gesamtplanung im LWL tarifliche Personalkostensteigerungen von 2,35 % kalkuliert.

## 2. Organigramm LWL - Jugendheim Tecklenburg



Anmerkung: Die Zuordnung wird sich in 2018 noch ändern.

### 3. Belegungsübersicht - Teil 1

KST	Gruppe / System	Anzahl Plätze	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Einheit
<u>Stationäre Belegung</u>						
1	WG Mettingen	10	3.395	3.395	3.630	Tage
2	WG Lienen	7	2.376	2.376	2.535	Tage
3	Diagnosegruppe	8	2.716	2.716	3.046	Tage
4	WG Emsdetten	7	2.376	2.376	2.819	Tage
6	Mütter/Väter & Kinder Ibb.	17	5.771	5.771	5.893	Tage
7	Therap. Kinderwohngruppe	7	2.376	2.376	2.496	Tage
8	WG Tecklenburg	9	3.055	3.055	3.290	Tage
9	WG Hölter	9	3.055	3.055	3.557	Tage
11	Clearinggr. UMF Lengerich		---	2.716	3.007	Tage *1)
12	WG Lotte	9	3.055	3.055	3.130	Tage
13	WG Ledde	7	2.376	2.376	2.025	Tage
14	WG Ibbenbüren	9	3.055	3.055	3.220	Tage
15	WG Steinfurt	7	2.376	2.376	2.794	Tage
16	UMF Ibbenbüren	6	2.037	---	---	Tage *5)
18	Mütter/Väter & Kinder Lotte	18	6.110	6.110	5.495	Tage
20	Kleinst-WG Hopsten	4	1.358	1.358	---	Tage
22	Diagnosegruppe Jugendliche	7	2.376	2.037	---	Tage *4)
23	WG Westerkappeln	5	1.697	1.697	1.740	Tage
24	WG 33 Münster	8	2.716	2.716	2.518	Tage
25	WG 31o Münster	8	2.716	2.716	3.255	Tage
26	WG 31u Münster	8	2.716	2.716	2.834	Tage
27	Kleinst-WG Uffeln	3	1.018	1.018	1.095	Tage
28	Kleinst-WG Heckenstr.	3	1.018	1.018	1.103	Tage
29	Intensivpäd. Kinder-WG	6	2.037	1.697	1.997	Tage *2)
Summe		182	61.781	61.781	61.479	Tage

#### Flexible stationäre Belegung

2	SBW-Training Lienen	4	584	584	845	Tage
4	SBW-Training Emsdetten	1	146	146	214	Tage
8	SBW-Training Tecklenburg	2	292	292	704	Tage
10	JWG Ibbenbüren	13	2.847	2.847	4.345	Tage
11	Clearinggr. UMF Lengerich		---	1.314	1.133	Tage *1)
12	SBW-Training Lotte	2	292	292	555	Tage
13	SBW-Training Ledde	3	438	438	1.054	Tage
14	SBW-Training Ibbenbüren	2	292	292	729	Tage
16	JWG-UMF Ibbenb./Wall.	6	1.314	3.066	4.326	Tage *5)
21	Kleinst-Mutter-Kind Lotte-Ibb.	24	5.256	4.380	7.610	Tage *2)
22	Diagnosegruppe Jugendliche	2	438	---	---	Tage *4)
30	Zentrum flex. Hilfen Lengerich	10	2.190	1.533	2.178	Tage *2)
31	AEH OS-Süd (SBW)	4	876	876	696	Tage
Summe		73	14.965	16.060	24.389	Tage

WG = Wohngruppe  
JWG = Jugendwohngemeinschaft  
UMF = unbegleitete minderj. Flüchtlinge

\*1) Gruppe in 2017 geschlossen  
\*2) Platzzahl erhöht  
\*3) Platzzahl verringert  
\*4) in 2017 nicht realisiert, für 2018 neu konzipiert

\*5) System neu konzipiert

## Belegungsübersicht - Teil 2

KST	Gruppe / System	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Einheit
<u>Ambulante Leistungen</u>					
1	WG Mettingen	0	0	30	Std.
3	Diagnosegruppe	0	0	6	Std.
4	WG Emsdetten	0	0	165	Std.
6	Mütter/Väter & Kinder Ibbenb.	0	0	20	Std.
8	WG Tecklenburg	0	0	111	Std.
9	WG Hölter	0	0	79	Std.
10	JWG Ibbenbüren	0	0	914	Std.
12	WG Lotte	0	0	23	Std.
13	WG Ledde	0	0	60	Std.
14	WG Ibbenbüren	0	0	58	Std.
21	Kleinst-Mutter-Kind Lotte-Ibb.	0	0	42	Std.
23	WG Westerkappeln	0	0	1.344	Std.
25	WG 31o Münster	0	0	43	Std.
29	Intensivpäd. Kinder-WG	0	0	151	Std.
30	Zentrum flex. Hilfen Lengerich	2.500	3.000	2.740	Std.
31	AEH Osnabrück-Süd	7.500	8.000	7.812	Std.
32	Pflegefamilien	1.000	6.000	6.334	Std. ***
33	AEH Ibbenbüren	3.000	3.000	3.426	Std.
34	AFB Osnabrück-Ahaus	4.500	4.500	4.432	Std.
37	Ambulanz für BDT	0	0	278	Std. *5)
39	AEH Belm-Bramsche	17.000	16.000	19.543	Std.
48	AEH Münster-Steinfurt	6.000	6.000	6.423	Std.
41	Sonstige	500	500	1.598	Std.
<b>Summe</b>		<b>42.000</b>	<b>47.000</b>	<b>55.632</b>	<b>Std. ***</b>

WG = Wohngruppe  
 AEH = Ambulante Erziehungshilfen  
 JWG = Jugendwohngemeinschaft  
 AFB = Aufsuchende Familienberatung

\*5) arbeitet primär einrichtungintern

KST	Gruppe / System	Anzahl Plätze	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Einheit
32	Pflegefamilien	68	24.820	---	---	Tage ***

\*\*\* bisher wurden das Entgelt in statistische FL-Std. umgerechnet, tatsächlich werden die meisten Pflegeverhältnisse jedoch über Tage (bzw. Monate) abgerechnet und nur wenige über FL-Std. Das Volumen der Leistungen entspricht der Planung für 2017.

## 4. Erfolgsplan 2018

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<b>2018</b> Plan (€)	<b>2017</b> Plan (€)	<b>2016</b> Ist (€)
<b><u>Erträge</u></b>				
40959010	Erträge Regelangebot	3.351.000,00	3.275.000,00	2.196.130,43
40959020	Erträge Intensivangebote	6.633.000,00	6.502.000,00	8.546.547,87
40959030	Erträge Mutter-Kind-Angebote	2.265.000,00	2.116.000,00	2.300.946,65
40950000	Erträge aus sonst. stationären Hilfen	899.000,00	1.011.000,00	1.052.080,99
40	Erträge aus stationären Hilfen	13.148.000,00	12.904.000,00	14.095.705,94
40959200	Erträge Fachleistungsstunden	3.190.000,00	3.068.000,00	3.475.584,54
40959120	Erträge Pflegekinderdienst	450.000,00	449.000,00	412.859,69
40959600	Erträge aus sonst. ambulanten Hilfen	277.000,00	180.000,00	208.511,89
40	Erträge aus ambulanten Hilfen	3.917.000,00	3.697.000,00	4.096.956,12
44100000	Erstattungen Personal / Miete + NK	10.500,00	6.300,00	6.273,24
44200000	Erstattungen Personal / Verpflegung	46.000,00	46.000,00	52.424,74
44300000	Erstattungen Personal / sonstiges	1.000,00	1.000,00	1.049,98
44	Erstattungen des Personals	57.500,00	53.300,00	59.747,96
42240000	Erstattungen Kinder+Jgdl. / Miete + NK	6.000,00	6.000,00	2.485,69
42140250	Erstattungen Kinder+Jgdl. / sonstiges	25.000,00	25.000,00	93.318,67
42	Erstattungen von Kindern + Jugendlichen	31.000,00	31.000,00	95.804,36
47300051	Erstattungen U2-Mutterschutz	0,00	0,00	207.533,85
47	Zuschüsse Dritter	0,00	0,00	207.533,85
51000000	Sonstige Zinsen	8.000,00	8.000,00	15.275,86
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000,00	8.000,00	15.275,86
52000000	Erträge Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	900,00
52	Erträge Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	900,00
54000000	Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	33.381,07
54	Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	33.381,07
57900000	Andere ordentliche Erträge/Erst. Versicherungen	0,00	0,00	43.163,65
57	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	43.163,65
59200000	Spenden u. ähnliche Zuwendungen	0,00	0,00	2.550,00
59000000	Sonstige außerordentl. Erträge	0,00	0,00	24.780,27
59	Übrige Erträge	0,00	0,00	27.330,27
40 - 59	<b>Gesamterträge</b>	17.161.500,00	16.693.300,00	18.675.799,08

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<b>2018</b> Plan ( € )	<b>2017</b> Plan ( € )	<b>2016</b> Ist ( € )
<b><u>Aufwendungen</u></b>				
60030000	Gehälter	10.742.000,00	10.572.000,00	11.492.623,17
60	Löhne und Gehälter	10.742.000,00	10.572.000,00	11.492.623,17
61030000	Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.136.000,00	2.072.000,00	2.148.716,10
61120000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	52.000,00	52.000,00	50.668,27
61	Gesetzliche Sozialabgaben	2.188.000,00	2.124.000,00	2.199.384,37
62030000	Beiträge zur ZKW	832.000,00	794.000,00	830.760,49
62	Aufwendungen für die Altersversorgung	832.000,00	794.000,00	830.760,49
64120000	Sonstige Personalaufwendungen	2.000,00	2.000,00	0,00
64	Sonstige Personalaufwendungen	2.000,00	2.000,00	0,00
60 - 64	<b>Gesamtpersonalaufwendungen</b>	13.764.000,00	13.492.000,00	14.522.768,03
65000000	Lebensmittel	345.000,00	340.000,00	391.957,19
65	Lebensmittel	345.000,00	340.000,00	391.957,19
66409640	Therapeutischer/psych. Sachaufwand	6.000,00	6.000,00	4.148,91
66409300	Allgemeiner Lebensunterhalt	210.000,00	205.000,00	232.741,72
66409620	Ferienfahrten	60.000,00	60.000,00	68.005,60
66409900	Hilfe zum Lebensunterhalt/Pflegeeltern	277.000,00	180.000,00	214.509,54
66409600	Honorare	10.000,00	10.000,00	35.499,80
66409623	Freizeitbedarf	12.000,00	12.000,00	10.263,63
66409303	Tierhaltung	2.000,00	5.000,00	526,64
66409624	Erlebnispädagogik	21.000,00	20.000,00	26.803,85
66	Betreuungsaufwand	598.000,00	498.000,00	592.499,69
67000000	Energie, Wasser, Brennstoffe	380.000,00	364.000,00	340.077,12
67	Energie, Wasser, Brennstoffe	380.000,00	364.000,00	340.077,12
68500480	Hausschmuck	7.000,00	7.000,00	10.628,03
68120480	Bezogene Leistungen	80.000,00	80.000,00	223.096,64
68300000	Treibstoffe u. Schmiermittel	80.000,00	80.000,00	63.170,10
68500481	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	105.000,00	102.000,00	106.098,14
68	Wirtschaftsbedarf	272.000,00	269.000,00	402.992,91

Konto-Nr. / -gruppe	Kontobezeichnung	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
		Plan ( € )	Plan ( € )	Ist ( € )
69000000	Büromaterial u. Druckerarbeiten	35.000,00	35.000,00	38.085,32
69110000	Bankgebühren	8.500,00	8.000,00	8.274,30
69100000	Porti	9.000,00	9.000,00	7.933,61
69200000	Telefon, Telefax	82.000,00	82.000,00	77.780,28
69300000	Reisekosten	150.000,00	150.000,00	151.931,43
69400000	Personalbeschaffungskosten	4.000,00	6.000,00	2.671,27
69500000	Beratungs- u. Prüfungskosten	14.000,00	13.000,00	15.826,20
69700000	Repräsentation/Öffentlichkeitsarbeit	9.000,00	9.000,00	5.112,19
69	Verwaltungsbedarf	311.500,00	312.000,00	307.614,60
70001000	Dienstleistungen LWL	138.000,00	130.000,00	133.263,39
70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	138.000,00	130.000,00	133.263,39
72001100	Instandhaltung Gebäude	100.000,00	70.000,00	134.650,97
72009000	Instandhaltung Sonstiges	50.000,00	35.000,00	50.205,65
72007000	Instandhaltung Fuhrpark	60.000,00	48.000,00	62.730,82
72	Instandhaltung	210.000,00	153.000,00	247.587,44
73000000	Steuern	8.300,00	8.300,00	7.228,64
73100000	Abgaben	4.000,00	4.000,00	1.790,81
73200000	Versicherungen	60.000,00	56.000,00	59.464,22
73300000	Arbeitsmedizin/Sicherheitstechn. Dienst	35.000,00	30.000,00	42.954,76
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	107.300,00	98.300,00	111.438,43
74000000	Zinsaufwand	0,00	0,00	39,03
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	39,03
76100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	250.000,00	250.000,00	219.038,09
76000000	Abschreibungen immaterielle Wirtschaftsgüter	4.000,00	4.000,00	1.765,81
76	Abschreibungen	254.000,00	254.000,00	220.803,90
78245000	Fort- u. Weiterbildung, Fachliteratur	81.000,00	81.000,00	117.025,97
78251000	Leasing	0,00	0,00	0,00
78200000	Mieten	696.000,00	696.000,00	682.417,61
78000000	Sonst. ordentliche Aufwendungen	4.700,00	6.000,00	1.425,25
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	781.700,00	783.000,00	800.868,83
79100000	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
79200000	Sonstige außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	7.836,70
79	Übrige Aufwendungen	0,00	0,00	7.836,70
65 - 79	<b>Gesamtsachaufwendungen</b>	3.397.500,00	3.201.300,00	3.556.979,23
60 - 79	<b>Gesamtaufwendungen</b>	17.161.500,00	16.693.300,00	18.079.747,26

## 5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

### Leistungsentgelte

	<u>2017</u>	<u>2018 **</u>	
	( € )	( € )	
1	Regelangebot (stationär)	149,99	153,51 pro Tag
2	Intensivangebot 1:1,50 (stationär)	177,45	181,62 pro Tag
3	Intensivangebot 1:1,33 (stationär)	193,06	197,60 pro Tag
4	Intensivangebot 1:1,17 (stationär)	212,70	217,70 pro Tag
5	Intensivangebot 1:1,00 (stationär)	240,47	246,12 pro Tag
6	Intensivangebot 1:0,83 (stationär)	279,42	285,99 pro Tag
7	Betreuung Mütter/Väter (stat.)	169,93	173,92 pro Tag
8	Betreuung Kinder (Mutter-Kind)	106,51	109,01 pro Tag
9	Betr. Mütter/Väter (Kleinst-System)	114,92	117,62 pro Tag
10	Betreuung Kinder (Kleinst-System)	106,51	109,01 pro Tag
11	Wohngemeinschaften (stationär)	121,53	124,39 pro Tag
12	Fachleistungsstunde *		
	- Sozialpädagoge	74,84	75,96 pro Stunde
	- Psychologe	82,26	83,49 pro Stunde
	- Kinderpflegerin	53,10	53,90 pro Stunde

\* Vereinbarung mit dem Kreis Steinfurt  
(es gibt weitere Vereinbarungen mit regionalen Jugendämtern)

\*\* geplante Sätze - noch nicht verhandelt

## Erläuterungen zu den Erträgen

### **Erträge aus stationären Hilfen (40959010-40950000) 13.148.000,00 €**

Die Ertragssteigerung gegenüber der Planung 2017 ergibt sich ausschließlich aus der geplanten Erhöhung der Entgeltsätze.

Es wird angestrebt, die Entgelte im Rahmen der nächsten Verhandlungen in Höhe der TVöD-Tarifsteigerung (Plan: 2,35%) zu erhöhen.

### **Erträge aus ambulanten Hilfen (40959200-40959600) 3.917.000,00 €**

Die Ertragssteigerungen gegenüber der Planung 2017 ergeben sich ausschließlich aus höheren Leistungsentgelten. Das Plan-Leistungsvolumen sinkt.

Daneben steigen die Erträge aus sonstigen ambulanten Leistungen. Hierbei handelt es sich jedoch nur um durchlaufende Posten, d. h., im Wesentlichen Gelder, die an Pflegeeltern gezahlt werden (vgl. Hilfe zum Lebensunterhalt/Pflegeeltern, Nr. 66409900).

### **Erstattungen des Personals (44) 57.500,00 €**

Im Wesentlichen handelt es sich um Erstattungen für Beköstigung.

### **Erstattungen Kinder+Jgdl. / sonstiges (42) 31.000,00 €**

Es handelt sich im Wesentlichen um Erstattungen der Agentur für Arbeit für Fahrkarten sowie Sonderzahlungen von Jugendämtern (Zuzahlungen Krankenkasse, Beihilfen u. ä.).

Das IST 2016 ist aufgrund von Erstattungen der Jugendämter für Dolmetscherleistungen (UmF) deutlich höher ausgefallen.

### **Erstattungen U2-Mutterschutz (47300051) 0,00 €**

Diese Position ist nicht planbar. Etwaige Erstattungen würden auch durch entsprechende Personalaufwendungen für Ersatzpersonal aufgezehrt.

### **Gesamterträge (40 – 59) 17.161.500,00 €**

Die Gesamterträge steigen gegenüber der Planung 2017 um 468.200,00 €.

## Erläuterungen zu den Personalaufwendungen

**Gesamtpersonalaufwendungen (60 – 64) 13.764,000,00 €**

Die Personalaufwendungen erhöhen sich in der Planung gegenüber 2017 um 272.000,00 €. Es wurde mit einer TVöD-Tarifsteigerung von 2,35% für 2018 gerechnet.

## Erläuterungen zu den Sachaufwendungen

**Lebensmittel (65000000) 345.000,00 €**

Der Ansatz ist gegenüber der Planung 2017 nahezu unverändert.

**Allgemeiner Lebensunterhalt (66409300) 210.000,00 €**

Auch hier gibt es nur eine geringe Änderung.

**Hilfe zum Lebensunterhalt / Pflegeeltern (66409900) 277.000,00 €**

Der Pflegekinderdienst betreut zunehmend Pflegeeltern im Rahmen des WPF-Modells (Westfälische Pflegefamilien). Hier werden die Pflegegelder von der Einrichtung an die Eltern gezahlt und den Jugendämtern in Rechnung gestellt (vgl. Pos. Erträge aus sonstigen ambulanten Hilfen, Nr. 40959600).

**Honorare (66409600) 10.000,00 €**

Es ist vorgesehen, die planmäßigen Leistungen ausschließlich mit angestellten Mitarbeitenden zu erbringen. Honorarkräfte werden ggfs. im Einzelfall für zusätzlich finanzierte Sonderleistungen eingesetzt. Der Budgetansatz ist vor allem für Hausaufgabenhilfen gedacht.

**Energie, Wasser, Brennstoffe (67) 380.000,00 €**

Es wird mit steigenden Preisen gerechnet.

**Bezogene Leistungen (68120480) 80.000,00 €**

Hier werden Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Umzugsdienstleistungen, Winterdienst u. ä. erfasst.

Das IST 2016 ist durch Dolmetscherleistungen (UmF) deutlich höher ausgefallen.

**Sonstiger Wirtschaftsbedarf (68500481) 105.000,00 €**

Hier werden im Wesentlichen Anschaffungen erfasst, die nicht der Abschreibung unterliegen (Geschirr, Handtücher, Kleingeräte u. ä.).

**Verwaltungsbedarf (69) 311.500,00 €**

Der Planungsansatz verringert sich minimal.

**Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (70) 138.000,00 €**

Hier sind Dienstleistungen der LWL-Hauptverwaltung, der LWL-IT und der LWL-Klinik Marl (Gehaltsabrechnung) erfasst.

**Instandhaltung (72) 210.000,00 €**

Größere Maßnahmen bei den Gebäudeinstandhaltungen können nicht aus dem regulären Budget finanziert werden. Hier ist im Bedarfsfall ein Rückgriff auf Rückstellungen bzw. Rücklagen notwendig.

**Abschreibungen (76) 254.000,00 €**

Die Abschreibungen steigen aufgrund der Ausstattung neuer Systeme.

**Mieten (78200000) 696.000,00 €**

Der Gesamtmietaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Wohngruppe Mettingen	1.796,41 €	
Wohngruppe Lienen	2.046,28 €	
Diagnosegruppe Emsdetten	2.165,00 €	
Wohngruppe Emsdetten	3.808,07 €	
JWG Lengerich	1.989,49 €	(div. Wohnungen)

Mutter-Kind Ibbenbüren	2.869,35 €	
Therap. Kinder-WG	1.507,00 €	
Wohngruppe Tecklenburg	2.285,74 €	
Wohngruppe Hölter	1.955,00 €	
Jugendwohngemeinschaften Ibbenbüren	2.549,00 €	(div. Wohnungen)
Wohngruppe Lotte	3.800,15 €	
Wohngruppe Steinfurt	1.856,66 €	
JWG-UMF-Ibbenb./Wallenhorst	1.878,60 €	
Kleinst-Mutter-Kind Lotte/Ibbenbüren	4.192,43 €	(div. Wohnungen)
Mutter-Kind Lotte	2.451,00 €	
Kleinst-WG Hopsten	1.480,00 €	
Intensivpäd. Kinder-WG Lienen	1.300,00 €	
Wohngruppen Münster	4.927,13 €	
WG Westerkappeln	1.200,00 €	
Klein-WG Uffeln	570,00 €	
Kleinst-WG Kattenvenne	665,00 €	
Ferienprojekt Fehmarn	1.015,12 €	
11 Büros der Ambulanten Erziehungshilfen	8.920,00 €	
SBW-Wohnungen (div.)	726,00 €	
<hr/>		
Gesamt	57.953,43 € x 12 =	695.441,16 €

## 6. Stellenübersicht

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen		besetzt am 30.06.2017	Anmerkungen
			2018	2017		
<b><u>Leitung</u></b>						
1	BetriebsleiterIn	AT	1,00	1,00	1,00	
2	Stellv. BetriebsleiterIn	14	1,00	1,00	1,00	
3	BereichsleiterInnen	S 15/ S 17	6,00	6,00	4,39	
		Summe:	8,00	8,00	6,39	
4	PsychologInnen bzw. Kinder-/ Jugendlichen-PsychotherapeutInnen	13 / S 17	5,50	5,50	4,56	

## Pädagogischer Dienst

5 <u>GruppenleiterInnen:</u>	S 12 / S 15				
WG Mettingen		1,00	1,00	1,00	
WG Lienen		1,00	1,00	1,00	
Diagnosegruppe		1,00	1,00	1,00	
WG Emsdetten		1,00	1,00	0,90	
Mütter / Väter & Kinder Ibbenbüren		1,00	1,00	0,77	
Therap. Kinder-WG		1,00	1,00	0,62	
WG Tecklenburg		1,00	1,00	1,00	
WG Hölter		1,00	1,00	0,85	
JWG Ibbenbüren		1,00	1,00	0,74	
Clearinggruppe UMF Lengerich		---	1,00	1,00	*1)
WG Lotte		1,00	1,00	1,00	
WG Ledde		1,00	1,00	1,00	
WG Ibbenbüren		1,00	1,00	1,00	
WG Steinfurt		1,00	1,00	1,00	
JWG-UMF Ibbenb./Wallenhorst		1,00	1,00	1,00	
Mütter / Väter & Kinder Lotte		1,00	1,00	0,90	
Kleinst-WG Hopsten		1,00	1,00	---	*2)
Kleinst-Mutter-Kind Lotte/Ibbenb.		1,00	1,00	0,72	
Diagnosegruppe Jugendliche		1,00	1,00	---	*2)
WG Westerkappeln		1,00	1,00	0,74	
WG 33 Münster		1,00	1,00	0,77	
WG 31o Münster		1,00	1,00	1,00	
WG 31u Münster		1,00	1,00	0,00	
Klein-WG Uffeln		1,00	1,00	1,00	
Klein-WG Heckenstrasse		1,00	1,00	1,00	
Intensivpäd. Kinder-WG Lienen		1,00	1,00	0,77	
Amb. f. Pflegevermittlung		1,00	1,00	1,00	
Zentrum flex. Hilfen Lengerich		1,00	1,00	1,00	
AEH Osnabrück-Süd		1,00	1,00	1,00	
AEH Ibbenbüren		1,00	1,00	0,00	
AFB Osnabrück-Ahaus		1,00	1,00	1,00	
AEH Belm-Bramsche		1,00	1,00	1,00	
AEH Münster-Steinfurt		1,00	1,00	1,00	
Summe:		32,00	33,00	26,78	

\*1) System in 2017 geschlossen

\*2) System neu/in 2017 noch nicht realisiert

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- / Bes.-Gr.	Anzahl der Stellen 2018	2017	besetzt am 30.06.2017	Anmerkungen
6	<u>Angestellte im Erziehungsdienst:</u>	S 8b / S 11b				
	WG Mettingen		4,50	4,50	4,79	
	WG Lienen		6,00	6,00	6,97	
	Diagnosegruppe		5,00	5,00	5,00	
	WG Emsdetten		6,00	6,00	5,54	
	Mütter / Väter u. ihre Kinder Ibb.		7,50	7,50	6,23	
	Therap. Kinder-WG		5,00	5,00	5,03	
	WG Tecklenburg		4,50	4,50	5,42	
	WG Hölter		4,00	4,00	6,78	
	JWG Ibbenbüren		2,50	2,50	4,88	
	Clearinggruppe UMF		---	5,00	2,58	*1)
	WG Lotte		4,50	4,50	7,10	
	WG Ledde		5,50	5,50	6,26	
	WG Ibbenbüren		4,50	4,50	5,50	
	WG Steinfurt		5,00	5,00	3,91	
	JWG-UMF Ibbenb./Wallenhorst		5,50	2,50	5,29	
	Mütter / Väter u. ihre Kinder Lotte		7,50	7,50	7,56	
	Kleinst-WG Hopsten		2,00	2,50	---	*2)
	Kleinst-Mutter-Kind Lotte/Ibb.		6,00	6,00	6,21	
	Diagnosegruppe Jugendliche		5,00	5,00	---	*2)
	WG Westerkappeln		5,00	5,00	4,89	
	WG 33 Münster		4,50	4,50	4,14	
	WG 31o Münster		4,50	4,50	5,10	
	WG 31u Münster		4,50	4,50	3,78	
	Klein-WG Uffeln		1,50	1,50	1,14	
	Klein-WG Heckenstrasse		1,00	1,00	1,27	
	Intensivpäd. Kinder-WG Lienen		5,00	4,00	4,66	
	Springer		2,00	2,00	2,90	
	Summe:		118,50	120,00	122,93	
7	<u>SozialarbeiterInnen:</u>	S 11b				
	Zentrum flex. Hilfen Lengerich		4,00	4,00	4,62	
	AEH Osnabrück-Süd		7,00	7,50	6,27	
	AEH Ibbenbüren		2,00	2,00	2,59	
	AFB Osnabrück-Ahaus		3,00	3,00	2,81	
	AEH Belm-Bramsche		14,00	13,50	15,67	
	Projekte		1,00	2,00	1,49	
	AEH Münster-Steinfurt		4,50	4,50	3,69	
	Ambulanz für Beratung, Diagnostik u. Therap.		0,50	0,50	0,26	
	Pflegefamilien		4,50	4,50	4,13	
	Summe:		40,50	41,50	41,53	
Summe pädagogischer Dienst:			191,00	194,50	191,24	

\*1) System in 2017 geschlossen

\*2) System neu / in 2017 noch nicht realisiert

lfd. Nr.	Funktion / Arbeitsbereich	Entgelt- / Bes.-Gr.	Anzahl der Stellen 2018	2017	besetzt am 30.06.2017	Anmerkungen
8	<b>Hauswirtschaftsdienst:</b>		3			
	WG Mettingen		0,50	0,50	0,50	
	WG Lienen		0,50	0,50	0,00	
	Diagnosegruppe		0,50	0,50	0,50	
	WG Emsdetten		1,00	1,00	1,00	
	Mütter / Väter & Kinder Ibbenbüren		1,32	1,32	1,27	
	Therap. Kinder-WG		0,50	0,50	0,50	
	WG Tecklenburg		0,50	0,50	0,00	
	WG Hölter		0,50	0,50	0,50	
	JWG Ibbenbüren		0,25	0,25	0,00	
	Clearinggruppe UMF		---	0,50	0,38	*1)
	WG Lotte		0,50	0,50	0,51	
	WG Ledde		0,50	0,50	0,50	
	WG Ibbenbüren		0,50	0,50	0,50	
	WG Steinfurt		0,50	0,50	0,50	
	JWG-Clearing Ibbenb./Wallenhorst		0,25	0,25	0,00	
	Mütter / Väter & Kinder Lotte		0,75	0,75	0,51	
	Kleinst-WG Hopsten		0,18	0,18	---	*2)
	Kleinst-Mutter-Kind Lotte		0,26	0,26	0,26	
	Diagnosegruppe Jugendliche		0,50	0,50	---	*2)
	WG Westerkappeln		0,50	0,50	0,50	
	WG 33 Münster		0,50	0,50	0,19	
	WG 31o Münster		0,50	0,50	0,19	
	WG 31u Münster		0,50	0,50	0,19	
	Klein-WG Uffeln		0,18	0,18	0,00	
	Klein-WG Heckenstrasse		0,18	0,18	0,15	
	Intensivpäd. Kinder-WG Lienen		0,18	0,18	0,18	
	Zentrum flex. Hilfen Lengerich		0,25	0,25	0,00	
	AEH Belm-Bramsche		0,25	0,25	0,00	
	Systemübergreifend (Hausmeister)		1,00	1,00	0,73	
	Systemübergreifend (Reinigung)		0,38	0,38	0,77	
	Summe:		13,93	14,43	10,33	

\*1) System in 2017 geschlossen

\*2) System neu / in 2017 noch nicht realisiert

**Verwaltungsdienst:**

\*1)

9	Kaufmännische/r LeiterIn	12	1,00	1,00	1,00
10	Stellv. Kfm. LeiterIn	10	1,00	1,00	1,00
11	PersonalsachbearbeiterIn	9b	1,00	1,00	0,91
12	Sachb. Immobilien	9b	1,00	1,00	0,77
13	Sachb. Leistungsabrechnung	9b	---	1,00	0,39
14	PersonalsachbearbeiterIn	8	1,00	1,00	0,77
15	Sachb. Buchhaltung	8	0,50	---	0,50
16	Sachb. Leistungsabrechnung	8	0,77	0,50	---
17	Büroangestellte/r	6	1,50	2,00	1,00
18	Sachb. Buchhaltung	6	1,00	---	0,90
19	Bürogehilfin	2	0,18	---	0,18
Summe:			8,95	8,50	7,42
20	<b>Personalrat</b>		1,00	1,00	1,00
<b>Gesamtsumme:</b>			228,38	231,93	220,94

\*1) Stellenbezeichnung z. T. wegen Umstrukturierung neu

## 7. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021

	2017 (€)	Vermögensplan -Ansatz 2018 (€)	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)	spätere Jahre (€)	Gesamt- ausgaben (€)
<b>Sachanlagevermögen</b>							
Beschaffung und Ergänzung von Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fuhrpark und Software	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000		1.250.000
Ersatzimmobilie für eine Wohngruppe	750.000 *	750.000					1.500.000
<b>gesamt</b>	1.000.000	1.000.000	250.000	250.000	250.000	0	2.750.000

\* bislang nicht realisiert

## 8. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel des Vermögensplanes im Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2021

	2017	Vermögensplan-Ansatz 2018		2019	2020	2021	spätere Jahre	Gesamt- ausgaben
	AfA *) ( € )	Sonstige ( € )	AfA *) ( € )	AfA *) ( € )	AfA *) ( € )	AfA *) ( € )	AfA *) ( € )	( € )
<b>Sachanlagevermögen</b>								
Beschaffung und Ergänzung von Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fuhrpark und Software	250.000		250.000	250.000	250.000	250.000		1.250.000
Ersatzimmobilie für eine Wohngruppe	750.000	750.000						1.500.000
		*2)	*1)					
<b>gesamt</b>	1.000.000	750.000	250.000	250.000	250.000	250.000		2.750.000

Anmerkung:

\*) aus über Leistungsentgelte refinanzierten Abschreibungen

\*1) Finanzierung aus Rücklagen

\*2) bislang nicht realisiert

### 9. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum von 2017 bis 2021

	2017	2018	2019	2020	2021	spätere Jahre	Summe 2017 - 2021
	( € )	( € )	( € )	( € )	( € )	( € )	( € )
<b>Gesamterträge:</b>	16.693.300	17.161.500	16.000.000	16.000.000	16.000.000		81.854.800
<b>Gesamtaufwendungen:</b>	16.693.300	17.161.500	16.000.000	16.000.000	16.000.000		81.854.800
<b>Ergebnis:</b>	0	0	0	0	0	0	0